esvadener Canblai

"Legbiatifans".

Schafter-Dalle geöffnet von 8 libr morgens bis 6 libr abende.

Pofificeffonto: Frantfurt a. R. Rr. 7406.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Bon 8 Uhr morgene bis 6 Uhr abenbe, außer Ge Bolticheffente: Frantfurt a. M. Rr. 7406.

Bejugspreise: Durch ben Werlag bezogen: Mt. 3,80 monatlich, Wit. 12,60 viertelichrlich, obne Traglobn; burch die Bojt bezogen: Mt. 3,80 monatlich, Mt. 16,80 viertelichrlich, mit Bestell gelb. – Bezigsbesseiselungen nehmen an: ber Berlag, die Ausgadestellen, die Trager und alle Bostanzialten. – In Gallen böherer Gewollt, Geirriedstörungen oder Streits haben die Be-zieber leinen Anspruch auf Lieferung des Blattes ober Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Berliner Abteilung bes Biesbadener Zagblatts: Berlin W. 9, Bobitrage 18, Fernipreder: Amt Bentrum 11435-11437.

Mittwoch, 28. September 1921.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 439. • 69. Jahrgang.

Reichsfinangen und preußische Haushaltsforgen.

Die Borlage bes preußischen Finanzministeriums für eine preußische Steuer vom Grundvermögen ersorbert eingehendste Prüfung im Rahmen unserer gesamten öffentlichen Finanzgebarung. Man darf nicht übersehen, daß mit dieser Landessteuer ben Kommunen bas lette Glied felbstandiger Finanzwirtschaft genom-men wird, daß mit ihrer Durchführung bie tommunale Gelbstverwaltung eine ihrer legten wesentlichen Grund-Seldstverwaltung eine ihrer letten wesentlichen Grund-lagen verlieren würde. So wenig in Notzeiten politi-sche Worte und Leitsätze in dogmatischer Starrheit sich dem Zwang zu ausbauendem Handeln und ordentlicher Wirtschaft entgegenstellen dürfen, so wenig darf aber auch nun die Not der Zeit benüht werden, Gesetze zu begründen oder durchzusühren, deren Nachteile größer sind als ihre Borteile. Es muß betont werden, daß der Zwang, die tommunale Selbstverwaltung völlig zu untergraben sur Ordnung seiner Kinguuntergraben, für Preugen gur Ordnung feiner Finan-gen nicht besteht.

Wie sieht der preußische Haushalt aus? Einnahmen von 14,41 Milliarden stehen Ausgaben in Höhe von 16,77 Milliarden gegenüber. Das Defisit beträgt ofso 2,36 Milliarden. Die Einnahmen sehen sich, wie solgt, Borften, Geftilten, Lotterie, Staatsbant, Mungen, Bergwerfen uiw.) 4,64, aus ben Staatsvermaltungen 9,66 und aus außerorbentlichen Ginnahmen 9,11 Milliarben, Die Ginnahmen aus ben Staatsverwaltungen gliedern fich in 6,19 Milliarden aus der Finangverwaltung, bier-von 5,8 Milliarden aus den Anteilen an den Reichsfeuern und sonstigen Ginnahmen aus ben einzelnen

Die überragende Bedeutung der Ertragsanteile an ben Reichssteuern wird, sobald man bie Defizitbeseiti-gung erwägt, auf die Steigerungsmöglichfeiten Dieser Einnahmeposten vor allem die Aufmertsamteit Ienten. Dem preußischen Finangministerium ist es bagegen weit mehr barum gu tun, felbständige preußische Steuern gu schaffen. Gang offen werden in der Begründung biese Prestigegrunde befannt. "Jedenfalls muffen die Lander, um fich ihre Gelbständigfeit wenigstens in ben verbliebenen Grengen au erhalten, fich bie Berfügung über die ihnen augewiesenen eigenen Einnahmequellen sichern." Das scheint weit wichtiger als die Erhaltung der Keimzelle alles staatsbürgerlichen Lebens, der kommunalen Gelbstverwaltung.

Ein mesentliches Biel bes Landessteuergeseiges vom März 1920 war, eine Anteilbestimmung für die Länder aus den Erträgen der Reichssteuern festzulegen, die die Finanzen der Länder im Cleichgewicht hält. Besteht tatsächlich das preußische Desizit in der angenomenn Höhe? Schon diese Frage muß verneint werden, da dem vreußischen Finanzministerium bei seiner Haushaltsrechnung bereits die höheren Erträge aus verschiedenen Reichssereits die höheren Erträge aus verschiedenen Reichssereits die höheren Erträge aus verschiedenen Reichssereits bereits die höheren Ertrage aus verschiedenen Reichssteuern befannt waren, die entsprechenden Anteilerhöhungen also errechendar schienen, da bei Ausarbeitung des Grundsteuerentwurfs die neuen Reichsteuerentwürse veröffentlicht waren. Erbschaftssteuer und Grunderwerbssteuer mögen hierbei ausschalten. Um fo genauer möchten wir die Anteilgiffern aus ber Eintommens, Rorperichafts- und Umfatiteuer prufen.

Der Anteil an ber Reich sein tommen fteuer fteht im preußischen Etat mit 4,8 Milliarben. Dieser Ginnahme stehen 2,4 Milliarben Ausgaben aus weiter-Ginnahme stehen 2,4 Milliarden Ausgaben aus weitergegebenen Anteilen an die preußischen Gemeinden
gegenüber. Für den eigentlichen Haushalt Preußens
verbleiben asso 2,4 Milliarden. Diese Berechnung ist
ausgestellt unter Zugrundelegung der Einnahmezissern
des Reichshaushalts von 1921 für die Einsammensteuer
mit 12 Milliarden. Rechnet man nun aber — anges
sichts der dauernden Steigerung der Einsommensteuereinnahmen ist man hierzu völlig berechtigt — die Einnahme vom Juni 1921 als Jahresdurchschnitt, so ergibt sich eine Reichseinnahme von 16,5; auf Preußen
entsallen dann insgesamt statt 4,8 Milliarden 6,6; zum
Eigenverbrauch stehen nach Abgabe der Hälfte an die Eigenverbrauch ftehen nach Abgabe ber Salfte an bie Gemeinden 3.3 gur Berfügung. Die Mehreinnahme beträgt 0,9 Milliarben.

Bon ber Rörperschaftssteuer erhalt Preu-fen aus einer Gesamt-Reichseinnahme von 1,05 Milliarben 420 Millionen, von benen es 210 an seine Ge-meinden weiterleitet. Im ersten Steuervierteliahr 1921 sind beim Reich aber 650 Millionen gleich einem Jahreserträgnis von 2,6 Milliarden eingegangen. Diese Einnahmeiteigerung bedeutet für Preußen eine Gesamtseinnahme aus seinem Anteil in höhe von 1,044 Milliarben eine Erböhung seiner Weitergabe an seine Gemeinden auf 522 Millianen. Für seine eigene Hausbaltsrechnung erhält Preußen ein Wehr von 0,312

60

Mus der Um fatiteuer erhalten die Lander nach § 41 des Landessteuergesches 10 v. Hür Preußen ergab dies bei einem Gesamtreichsaustommen von 5,4 Williarden nach der Ertragsschätzung des Reighshaushalts für 1921, da 2,29 Milliarden der Erträgnisse auf fein Landesgebiet entfallen, 229 Millionen. Überträgt man nun die Mehreinnahme bes erften Steuerquartals 1921 auf das ganze Steuerjahr, so erhält man eine Gesamteinnahme von 11,2, eine Steigerung der Ertragsziffer in Preußen auf etwa 4,7, d. h. eine Steigerung des preußischen Landesanteils mit 10 v. H. auf 470 Millionen. Die Mehreinnahme beträgt hier 0,241 Milliarben.

Eine Bufammenftellung biefer Mehreinnahmen auf ber Grundlage ber bestehenden Steuergesete ergibt: Mehreinnahme aus der Ginfommenste er " Körperscha testeuer 0.900 Milligrben

0.312 Umjapftcuer 0.241 Gefamtmehreinnahme 1.453 Milliarben

Bei biefen Errechnungen ift nun aber gu berudfichtigen, daß bie Ertrage ber Rorpericafts- und Umfatsteuer durch die bevorstehende Finanzresorm wesentlich gesteigert werden sollen. Die Mehreinnahme, die man bei Durchsührung der Novelle zur Körperschaftssteuer erhosst, beträgt 1,5 Milliarden insgesamt. Für Preu-zen würde die Mehreinnahme nach Austragung der Erhöhung der Anteile der Gemeinden etwa 0,3 Milliarden betragen. Die geplante Erhöhung ber Umfatsteuer wird, legt man der Ertragsrechnung die tatsächlichen steuerlichen Ergednisse zugrunde, zu einer Gesamteinnahme von 27,4 Milliarden (statt 21 Milliarden nach der Errechungn der Rovelle) führen. Gegenüber dem sehigen Gesamtanteil würde hier eine weiser tere Mehreinnahme von 619 Millionen bevorstehen. Rechnet man biefe 619 Millionen Mehreinnahme gu den oben errechneten Ginnahmeerhöhungen von 1453 Millionen, so erhält man gegenüber bem jegigen Defi-git von 2,36 Milliarben eine Mehreinnahmem von 2,372 Milliarben. Darf bei diefer Sachlage bas preu-fifche Finanzministerium die Reste ber tommunalen Gelbstverwaltung zerstören? Dit diesen Borbehalten gegenüber ben Planen bes

preußischen Finanzministeriums soll feineswegs nun etwa eine weitgesiende steuerliche Belastung des Grund-vermögens abgelehnt werden. Im Gegenteil werden sich hier sehr erhebliche steuerliche Möglichseiten bei dem Abbau der unhaltbaren jezigen Höchstmietenpolitik ergeben. Nur wossen wir betonen, daß unseres Ersachtens diese steuerlichen Möglichseiten der sommunalen Gelbswermoltung parkekalten bleiben wissen solangen Gelbftvermaltung vorbehalten bleiben muffen, folange fein absoluter unabwendbarer ftaatlicher 3mang, biefen Weg feitens ber Landessteuergeseigebung gu geben, be-

Der Arbeitsplan bes Reichstags.

Br. Berlin, 27. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Rach den bisberisen Berhandlungen ist für den Reichst ag folgender Arbeitsvlan aufgekellt worden. Gür heute ist nur eine turze Einung rorneleben. salls nicht eine große Geschäftsordnungsbebatte ersolgt Morgen wird die Intervellation über die Onvauer Katelktophen bei Satervellation über die Reichsaufeitsminister im Namen der Reichsregierung iprechen wird. Dennerstag ist stungsfrei und bleibt refer-viert für den Ausläus für auswärtige Angelegenheiten, der den deutsche amerikanischen Friedens vertrag durchbrechen wird. Am Freitag wird der deutschamert-kanische Friedensvertrag im Blenum zur Beratung steben.

Die Aufhebung der wirtschaftlichen Santtionen.

Dz. Frantfurt a. M., 27. Gept. (Draftbericht.) Wie wir aus Soch ft a. M. erfahren, follen angeblich bie mirticaftliden Canttionen und bamit auch bie Bollgrenge am Rhein in ber Racht om Samstag um 12 Uhr aufgehoben werden. Gine Bestätigung von amtlicher Geite mar bisher nicht gu

Die neue Bufammentunft swifden Rathenau und Loudeur.

Dz. Baris, 27. Sept. (Drabtbericht.) Salbamilich wird mitgeteilt, daß zwischen dem 5. und 8. Oftober eine reue Belvrechung zwischen Rathenau und Loucheur ftattfinden soll. Es ift iedoch noch nicht gesagt, daß diese Unterredung in Wiesbaden stattsinden wird.

Die oberichlefifden Arbeitervertreter vor ben Bolterbund geladen.

Br. Beuthen, 27. Sept. (Eig. Drabfbericht.) Rach vier-wöchentlichen Beratungen ist die Kommission der Bölker-bundsversammlung, weiche die oberichtesische Frage bear-arbeitet, zu dem Entlichluß gesommen, die Arbeiter-ichaft Oberichseisens in der oberichtesischen Frage ielbst zu bören. Rachdem die Gewerklichaften ihren Stand-punkt in mehreren Densschriften niedergesegt haben, sind zwei Arbeiterführer, nämlich der Gewersichaftspührer Karger vom Bezirtssarzell der Freien Gewersichaften und der polnilche Gewersichaftsgeleiteit und Siadtraf Kott aus Beuthen, nach Genf berusen worden und am Montaa abgereist.

Die Ententenote über die Schunpolizei.

Die Ententenote über die Schuspolizet.

Br. Berlin, 27. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Die von der interalliterten Militärkontrollommilion in Sachen der Schuspolizet überreichten Ro et dat ichgenden Bortlaut:

Moch dem Schreiben der interallierten Militärlontrollsommilion vom 12. Mai mukte die Durchführung der auf die Volisit bezüglichen Bekimmungen der Konte von London die Volisit bezüglichen Bekimmungen der Konte von London die Volisit bezüglichen Bekimmungen der Kontendopon nach dem Schubolden der Kontrollorgane nach dem Schubolden der Kontrollorgane nach dem Schubolden der Durchführung degannen iht. dinikalia der Organisation ist keinerlei Beränderung in der Zentratitation der Berwaliung vorgenommen, odwohl die Beriter Note ausdrücklich der Betwaliung vorgenommen, odwohl die Beriter Wet ausdrücklich der Anderersläte in feltischen Einseiten organisert die misserille in festischen Gerät und Material ausgerüstet, faleringen ist der Glukpolisie in festischen Gerät und Material ausgerüßter inn. Eie dat den Charafter einer mobilen Streitschaft gewahrt. Sie wird von einem Ort des Reichsachtes nach einem andern in eigens ausgestülten Einheiten und mit seldmäßigem Waterial, gang wie die Reichswehr, der eine Andererseits nach einem andern in eigens ausgestülten Sindelien Ginheiten und mit seldmäßigem Waterial, gang wie die Reichswehr, der eine Bedingungen an die zugeltänderen Serischen der Bermehrung der Solate das den in der Rote von Boulogas gemachten Zugeltändersen voren zu jein. Die allierten Regierungen daben aber einer Bermehrung der Glüte das die eine Berindführungen unterworten worben zu jein. Die allierten Regierungen daben aber einer Bermehrung der Glüte und einer Serbeführungen geknüpft worden aber die Art iedoch, mit denen die Rontrolle zu führe das die bei den Andere währen der einer Bermehrung der Glüte das die bei den Allie der Schleichen Bedienung ausgestührt. Das se ihre den den der Schleiben der einer Ausgeschaften Bernalten unter Berschleiben der Schleichen Schlienung der erhalte der der der der der de

Die Rotwendigfeit einer Revifion der Rriegs. verpflichtungen.

Dz. London, 27. Sept. "Daily Mail" veröffentsicht Kuberungen von Beriönlickeiten der Londoner City zur Mede Churchills über die Rotwendigkeit einer Mevilion der aus dem Kriege entstandenen Bervflicktungen. Der Bankier Sir Albert Kinderley erklärte, die Streickung der Kriegsschulden würde dur Lölung des Währungsdurcheimanders weientlich beitragen. Diese Mahnahme hätte jedoch bereits vor zwei Jahren getroffen werden milien. Wenn die britische Regierung auf die Großbritannien geschuldeten Beträge versichten würde, so würden die Bereinigten Staaten bald dem enallichen Beiwiel solgen. Lauf "Tails Mail" will die City willen, ob die bemerkenswerten Arsfildrungen Churchills in Dundee seine persoliche Anstickt darftellten oder Beschüllte ankündigten, die das Kabinetisalen wolle. Eine diesbezügliche Ertlärung Lloyd Georges werde nit Spannung erwartet. Der Sah Churchills, daß die internationalen Bervölichtungen neu erwwogen und vermindert werden mükten, wird als ein Wint an die Vereinigten Staaten aufgezechen Wendern Länder Europas England schuldeten, gegen die Gewilden Englands an die Bereinigten Staaten aufgezechnet werden Könnten. Ein sühren Blan ginitag gestimmt sei. Die amerikanische Regierung kabe sedoch disher nicht zu erkennen gegeben, ob sie diesen Blan besürworte.

Die Normalgeit in Franfreich.

Dz. Baris, 26. Sept. In Franfreich wird bie normale Beit am 25. Oftober. Mitternacht, wiederhergestellt merben.

Gungris geht nach London.

Dz. Paris, 27. Cept. (Drabtbericht.) Rach einer Melbung des Matin" aus Athen fundinen nunmehr die griedischen Blätter an. daß Ministerpräsident Gunaris in Begleitung des Ministers Baltazzi in Kürze nach London reisen wird.

Umeritanifche Raufablichten auf frangofifche Infeln im Stillen Djean.

Dr. Baris, 27. Sept. (Prabtbericht.) Rach dem diplomatischen Berichterstatter der "Chicago Tribune" wird in gewissen stransösischen Areisen angenommen, das die Berseinigten Staaten gewisse französische koloniale Bestungen im Etissen du erwerben inchten. Es werde bestürchtet, daß auf der kommenden Abrüstungskonferenz die amerikanische Regierung den Anfauf der Marquesas und Gesellschaftainseln mit Einschluß von Tabiti vorschlagen werde. Der Breis sitr diese Erwechung werde von der französischen Ghuld bei den Bereinigten Staaten abgesogen werden.

Jahlen zur deutschen Wohnungsnot.

Aber eine balbe Million feblende Wohnungen in Breugen. Radfrage nach 1 327 124 3immern und 547 538 Ruchen.

Rachfrage nach i 327 124 Zimmern und 547 538 Küchen.

Im preußischen katistischen Landesamt in Berlin werden vierfeliäkrlich die Jahlen zusammengetragen, die der Rot der keutschen Bevolkerung an eigenen Wohnungen Ausdruck geben. Die lebte Veröffentlichung erfaht den Zeitraum deben. Die lebte Veröffentlichung erfaht den Zeitraum den Unterlagen genügen noch nicht, um ein Bisd über Angebet und Rachfrage zu geben. Die Jahlen dieses erken Vierteliähres 1921 sind geradezu erschütternd. Es werden in allen Orten Breußens mit mehr als 10 000 Einwohnern insgesamt 585 128 Wohnungen ieder Eröße gelucht. (Im gleichen Zeitraum des Boriahres betrug die Zahl der fehlenden Mohnungen nur 536 838, io das in der Zwischenzeit katt einer Abnahme der Kot eine Bermehrung um nadezu 50 000 ichsende Mahnungen stattgefunden dat. — Die entiprechenden Jahlen für das gesamte Dentsche Reich ergeben sich annahernd durch die Zusägung von 33 Brozent.)

rie Mohnungsnot in Pots dam "das sitt Woodandsteins wenig hat.

In den aroßen vreußlichen Industriestädten des Mestens keht Düsseld dar der Spitz: es bat einen Kehlbetrag von 6481 Mohnungen Duisburg draucht 5988. Gelie net it chen nur 2544. Elberfeld 5019. Varmen 4461 Mohnungen. Aachen hat, wohl durch die Belatung bernorgerusen, einen Bedarf an 7111) Mohnungen, Boch um von 6974. Müsse im braucht nur 2571, Krefeld und Ham der vorgerusen einen Bedarf nur 2571, Krefeld und Ham bern 2495 und 2188.

Die Verliner Berorte haben gleichsalls ausnahmslos großen Bedarf au Mohnungen. Schöne berg verlangt 9310 Wohnungen, Wilmersdorf 8241. Spandau 8351.

Bankow 3030 Gelbst Branden burg verlangt 2829 Mohnungen.

Wohnungen. MilmersJorf 8241. Spandau 8351.
Bankow 3030 Selbst Brandenburg verlangt 2829
Mohnungen. Das größte Mipverbältnis zwischen Angebot und Kachtrage besteht in Breslau bet den Sechs-Jimmer-Wohnungen. bort sommen auf eine angebotene Mohnung 152 Rachtragen. In Stettin kommen ebenfalls bei den Sechs-Nachtragen. In Stettin kommen ebenfalls bei den Sechs-Nachtragen ütelen einem Angebot in Stettin bei den Künfflichen einer Magebot in Stettin bei den Künfflichen einer Magebot in Stettin bei den Künfflichen ein Mingeskatzungen ischen Gegenüber: in Botsdam sind es 81 Rachtragen bei den Sechs-Jimmer-Wohnungsnot berricht in Münstet bei den Ein-Jimmer-Wohnungsnot berricht in Münstet bei den Ein-Jimmer-Wohnungsnot derkalt und bei den Zwei-Jimmer-Wohnungen in Breslau dei den Zwei-Jimmer-Wohnungen in Breslau dei den Zwei-Jimmer-Wohnungen in Wünsten.

Thebr Angebot als Nachtrage ist naturgemäß sehr lesten. dein Selfenster in Elberfeld. Bielefeld und Münsten. Schaben werden wie Kiele in Kunden werden der Weiter in Elberfeld. Bielefeld und Münsten werden der Allein an Drei-Jimmer-Wohnungen sind überall mehr geslucht als angehoten, ebenso wie Viere und Künst-Jimmer-Wohnungen. Erst der den Sechs-Jimmer-Wohnungen hat Ech on e dere wieder einen Abertiuß (auch dei den Bedansten Wohnungen). Auch Lichten der den sehren werdere werdere einen Abertiuß (auch dei den Bedarf in den der er weniger auf gehellter Secollerungstelle genicht diesen zumaluchenden in gans Keruhn, se ergibt sich ein Bedarf in den Staumer man die selamten Jimmer wirden der Wohnungen in der Kebaten, sie ergibt sich ein Bedarf in den Staumer in den Salven der Wohnungen auf Widen.

Gegenüber diesen Indexen, wirzig, und die Soffnung auf Rüchen. der Bedarf werdern der Bedaren werder der Wohnungsmart verliert sich in nebelweite Bernen. An aus de kerüben der Wohnungsmart verliert sich in nebelweite Bernen. Wen i also de vorstehenden Zahlen den Bedar der Bedar der Bedar der Gesenüber der den Salven der Gesenüber der der Such der Wohnungsmart verliert sich in nebelweite

in den Ländern und Gemeinden und in allen Kreisen und Schichten der Bevolkerung eragut die Überseugung zu besteltigen, daß mir allen bisherigen Mahnahmen zur Bestämpfung der eigentlichen Rot selbit is aut wie nichts getan ist und daß bedingungslos eir Ausweg gefunden werden muß, der, allen Geldwertichwierigkeiten zum Trot, sindt rubig abzuwarten, die Mark wieder auf ihrem Friedenswert angelangt ist, der Bevölkerung ichon heute die Erstellung der erforderlichen Wohntäume erwoglicht.

Die fünftige Landesmutter.

Die fünftige Landesmutter.

Br. Berlin, 27. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Die "Mitteilungen der Deutschnationalen Bolfspartei". Berlin, Kreissperien 2d (Rordwest), vom 15. September lchließen, wie die "Welt am Montag" zu berichten weich, ihren Geburtstagsartises sütze für die frühere Kronprinzellin Cecilie mit folgendem Sabet "Kronprinzellin Cectlie ist aelchafen für Deutlchlands Kaiferthron, und bo Gott will, wird der Tag kommen, an dem unser armes, iest lo verblendetes Bolf zu seiner Landesmutter aussehen kann in seltendetes Bolf zu seiner Landesmutter aussehen kann in seltendeter und arensenloser Liebe." Im deutschnationalen Bertrauen und arensenloser Liebe." Im deutschnationalen Beitremald das fünftigen Kaiser dentt. Wen sich die Deutschaften als künftige Kalserin wünsen, weiß man ieht wenigstens, und da man den Kronprinzen wohl nicht von seiner Frau zu trennen gedentt, so daben die Deutschnationalen auf diese Weise endlich einmal Farbe bekannt.

Bertrauenstundgebung für ben Abg. Bahnbrecher.

W. T.-B. München, 26. Sept. Die Bertrauensmänner ber Banerlichen Bollspartei im Mabitreis Traunliein lprachen dem Abgeordneten 3 abn brecher, der aus der Bartei ausgeschlossen worben war, einstimmig ihr Bertrauen aus und forderten die Bildung eines Parteischiedsgerichts mit einem unparteisichen Borsibenden.

Die Totenlifte von Oppan.

Dz. Audwigsbafen, 27. Sept. (Drabtbericht.) Die vierte Totenliste weist 14 Ramen auf. so bas bie Babl ber iett feftgeftellten Toten 414 beträgt. Die Babl ber noch nicht erfannten Leichen beträgt auch beute noch 75. Die Babl ber feitens ber Angehörigen als vermist gemelbeten Berfonen ift um 70 auf 160 geftiegen.

Litauifche Brotefte gegen Die Foberation mit Bolen.

W. T. B. Komno, 26. Gept. Wie die Lit. Telegr.-Agentur melbet, wächlt in Litauen die Bahl der Broteltverlamm-lungen gegen die Köderation mit Bolen andauernd. An allen Orten wird auf das bestimmtelte gegen jede Union mit Bolen protestiert. Es tamen logar aus dem belehten Wilnaer Gebiet Leute, um gegen die Föderation zu sprechen.

Gin nenes tichechijches Rabinett.

Dz. Brag, 27. Sept. Der Pröfident der Republit bat durch eine Besamtmachung vom 26. September das gesamte disberige Ministerium leines Amtes entboben und das neue Ministerium leines Amtes entboben und das neue Ministerium ernannt, das sich solgendermaken und mammenient: Beneich, bisber Minister des Aukern, Prässedum und kuberes; Eerns, bisber Ministerpröfident. Inneres, Novat, bisber Direttor des Bantsamtes, Innanzen, Abg. Erodat (Slowal) Unterricht, Abg. Dr. Dolansky (Icheckischernstelle Bostsvartel) Justis: Mbg. Rovat (Nationaldemostat) Hondel; Abg. Dr. Gramet (Rerisaler) Eisenbahnen; Abg. Tuchny (Rationalistist) Bisenst. Arbeiten; Abg. Etanet (Agrarier) Landwirkschaft; Abg. Udrzal (Agrarier) nationale Berteidigung; Abg. Dr. Artmann (Scalaldemostrat) sosiale Hüssonge: Abg. Dr. Brbensky (Nationalististist) öffent siede Gesundbeitswisege: Abg. Erba (Gazialdemostrat) Gost und Telegraph und Bostsverlorgung, Abg. Dr. Derer (Slowas Sozialdemostrat) Unistation der Geses; Abg. Dr. Micura Minister für die Slowase.

Gin englischeitalienisches Ubereintommen über Albanien

Dz. Landon, 27. Sept. Laut "Daily Telegraph" ist ein sibereinsommen swischen Großbritannien und Italien in der albanischen Frage erzielt worden. Das Abereinkommen berücksichtigt vollauf das vitale stratesische Interseinmen bestücksichtigt vollauf das vitale stratesische Interseinmen eise It altens an der politischen und territorialen Unsabiängigkeit Albaniens. Desgleichen werde die wirtichaftsliche Unabbängigkeit Albaniens gewährleistet. — "Daily Telegraph" sufolge ist die Dossung angebracht, daß das Abstommen über Albanien ein erster Schritt zum Abschuß einer allgemeineren Entente swischen Großbritannien und Italien seit.

Die Reform des Strafrechts.

W. T.-B. Berlin, 27. Sept. Aus bem Reichsjuftisminifter rium erfahren wir:

W. T.B. Berlin, 27. Sept. Aus dem Reichsiustisministerium erkahren wir:

Der Bunich, an der Kestsprechtung der Strafserichte Limiania als discher au beteiligen, erscheint berechtigt und so dringlich, daß er ichleunigst und noch vor der Durchführung der großen Brosekreiorm erküllt werden med. Dabei kommt es karaus an, daß einerseits der Kreis der Versonen, die aut Mitwirtung an der Strafrechivrechung berusen sind, andererseits der Kreis der Kreis der Kreis der Kreis der Kreis der Gerichte, bei denen eine solche Mitwirtung stattsindet, möglicht erweitert wird. Diese Erwägungen haben schon vor einiger Zeit dabin gesührt, die Taaeaels der der der Schösen, um dadurch allen Kreisen der wertsätigen Bewölkerung, namentisch der Arbeiterschaft, die Teilnahme an der Rechivrechung mehr als discher zu ermöglichen. In aleicher Richtung dewegt sich der Muszeit dem Keichseatz vorstegender Geleksentwurf, wonach den von den Selbstverwaltungstörvern in den Aussichtliß für die Auswahl der Schösten und Gelchwosenen entsignischen Beritauersmannern Tagegelder gewährt werden sollen. Ein Geleksentwurf, der en en an is eröffnet, liegt, wie bekannt, bereits dem Reichstage vor. In Borbesteitung beständer beit aus die hehr und Gelch worten entsien, bestieben der Worten und eine Kraiserichte beringt In den Erkaftammern urteilten. sollen kunjtig Schössen mitwirfen. Außerdem soll in diesen Sachen, ebendo wie es sichon beute aegenüber den Urteilen der Sachen, ebendo wie es sichon beute aegenüber den Urteilen der Sachen, ebendo wie es sichon beute aegenüber den Urteilen der Sachen, ebendo wie es sichon beute aegenüber den Urteilen ber Sachen, ebendo wie es sichon beute aus debeimen Echössen ben den Straffen und auch die Berufungsgerichte lossen met Schössen der Sachen der Gehössen der Schössen und auch die Berufungsgerichte der Austiellung der Jahreslitie der Schössen erweiterschies der Gehössen der Schössen der Gehössen ber Weitberen der Gehössen der Schössen der Gehössen der Schössen eine Mehren der Sachen der Gehössen ber Mehren der Gehössen

Auf dem Gebiete des materiellen Strafrechts liegen surseit dem Reichsrafe der Entwurf eines Jugendeerichtsgeletzs und der Entwurf eines Geledes vor. der eine Erböhung der Gelblitasdrochungen, eine Ausdehnung des Anwendungsgebiets der Gelditasdrochungen, eine Ausdehnung des Anwendungsgebiets der Gelditasfe und im Zusammenbang damit eine weientliche Einschraftung der Lurzseitigen Freiheitsftrafen vorsieht. Beide Entwürfe wirden voraussichtlich in tiltræfter zeit im Reichsraft zur Beratung gelangen. In der Ausgarbeitung begriffen ist ferner ein Entwurf der die volitischen Strafvorschriften des geltenden Strafveleitungs den neum staatsrechtlichen Berhältnissen unwäht. Dabei wird auch auf einem wirfigmeren Schuß der verfallungsmäßigen Staatsform und ihrer Repräsentanten Bedacht genommen werden.

und ihrer Repräsentanten Bedacht genommen werden.

Reben diesen Gesehentwürfen gehen die Arbeiten an der alse meinen Koform des Strafrechts weiter. Der im Anfana dieses Indres veröffentlichte Entwurf zu einem neuen Strafgesebuch dat Anlas zu einer Reihe mehr oder minder eingebender Kritiken gegeben: gleichzeitig sind die Landesregierungen ersucht worden, zu den Borioligen des Entwurfs Stellung zu nehmen. Die Ergebnise der öffen des Entwurfs Stellung zu nehmen. Die Ergebnise der öffen den die Grundlagen für die Ausstellung der Regierungsvoriage bilden, die mit größter Bescheunigung fertiggestellt werden wird. ben mirb.

Die Arbeitolofigfeit in Amerita.

Dz. Paris, 27. Sept. (Drahtbericht.) In Washington ist, wie die "Chicago Tridune" meldet, gestern die Konsteren zur Behebung der Arbeitslossaleil eröffnet worden. In seiner Erössungsrede lagte Präsident Darbina. In seiner Erössungsrede lagte Präsident Darbina. normalerweise gäbe es in den Kereinigten Staaten ungefähr 1 500 000 Arbeitslose. Eine bolde Arbeitslosigseit sei aber nickts Außerzemöhnliches. Der Präsident wardte sich aegen diesenigen, die den schlichten Geickältsgang der Richtraftisterung des Bersaisser Kriedensvertrages durch die Verseinigten Staaten zuschreiben. Er sügte dinzu, daß die Unterstützung der Arbeitslosen aus dem Staatslichat eine Auslichen der Verwirrung anstatt eine Disse ein würde. Er sordelt, daß Kapital ind Arbeit einen Weg aus der geschäftlichen Depression nach dem Kriege sinden müsten. Setretär Dooder empfabl die Bildung von Genossenschaften.

Die Ginmanberung Deutscher nach Amerita.

Dz. Paris. 26. Sept. Wie Havas aus Washington melbet, soll man bort nach der Ratissizierung des Friedensvertrages mit Deutschland durch den Senat eine wahre überschmen men mung des Landes mit deutsschen Auswanderen erwarten. Rach dem Wortsaut des Gesetzes könnten monatlich 13000 Deutsche in den Vereinigten Staaten ausgenommen merden ben Bereinigten Staaten aufgenommen werben.

(16, Bortfehung.)

Radbrud berboten.

Weiße Nächte. Roman von Sans Beder + (Biesbaben).

Asia hatte er nicht zu Hause angetrossen, als er gesommen war, da hatte er nachsehen wollen, ob die Cousine sich über ihre Riederlage beruhigt hätte. Über seinem Grübeln hatte er das Rächstliegende vergessen, jene, die er für seine Fran hielt, aus den Plugen gesossen.

Augen gesassen. Soch gewesen, ihr nachzusahren So einsach wäre es doch gewesen, ihr nachzusahren und sich zu überzeugen, daß er sich — getäuscht.

Das ton noch geschehen, den elenden Droschtens gaul würde er mit seinem Pierde leicht einholen.

Er rief seinen Kutscher, ber mit bem Schlitten einige Schritte vom Hotel hielt. Dabei fiel ihm ein, bag er sie unterwegs versehlen tonnte — ein paar Straffen liefen von hier nebeneinander her - alfo:

Es war ja auch alles Unfinn, mußte fich gleich auf-

Der Berbacht wuchs, als er, bei seinem Sause an-gekommen, von seinem Portier hörte, daß die gnädige Krau noch nicht gurudgekommen sei.

Milo both Er blieb auf ber Strafe und martete. Mis er Afta fommen fah, ging er ins Saus bireft in ihre Bimmer, bort wollte er mit ihr fprechen.

Sie war zu Fuß gekommen, natürlich, so was kannte er: die Droschke wird in der Rähe der Wohnung ver-lassen, man kommt zu Fuß, das sieht ganz unschuldig

Seine Erregung stieg, mahrend er marten mußte. Un einen Brrtum glaubte er faum noch, wenn er fich auch immer wieber fagte, bag er Afta nichts Schlechtes

autraue. Unterwegs - auch jeht noch hielt er es fich vor:

Es tonnte nicht möglich fein -. Benn fie nur enblich fame, bamit er von feinen Geagufen erlölt milrhe

Er fühlte, wie lieb er fie hatte, wie die Giferfucht ihm rafte. Schandlich .

Er war doch immer nett und gut zu ihr gewesen, was konnte sie nur veranlaßt haben, sich so wegzuwersen. Seine kleine, unschuldige Asta, die er doch hoch über all die russischen Frauen gestellt — auch über

Mit einem Rud blieb er in ber Mitte bes Bimmers siehen: Afta war eifersüchtig auf Olga — schon einige Male hatte er bas zu bemerken geglaubt.

Er lachte laut auf, er hatte bes Ratfels Lofung ges funden. Es war ihm plöglich eingesallen, wie sie nach dem Rennen durchaus zu Olga hatte mitgehen wollen — eifersüchtig war sie, war wohl zu Olga gegangen, um ihr Borstellungen zu machen, daß sie ihr ihren Mann entfremde. Oder so was Ahnliches — eifersüchtige Frauen tommen auf alles mögliche.

Warum sollte ber Amerikaner sie nicht auf der Treppe des Hotels getroffen und sie bis jum Schlitten begleitet haben? Er war in ber Mitgliederloge gemejen, ihr von Sipjagin mohl vorgestellt worden.

Alfo-alles erflärte fich gang einfach, er mußte auf Rnien für feinen Berbacht um Bergeihung bitten. Der frohe Rausch war vorüber, als sich die Tür öffnete, Afta eintrat.

Ohne naher zu tommen, blieb fie stehen. Ihre großen Augen hafteten auf ihm. In Schred, in Angft — er sah, wie bei seinem Anblid alles Blut aus ihrem

Geficht gewichen war. 3m Augenblid hatte fich fein Denten wieber ge-

wandelt, er trat schnell auf sie zu:

"Bo warst du?"

"Ja"

"Ja — du. Wen sonst frage ich. Wor warst du?" Er griff nach ihrem Sandgelent, prefte es, zerrte fie ins Zimmer herein. Afta ichrie auf:

"Du tuft mir web -".

Sie begriff, bag er fie vor jenem Sotel errannt

hatte - mit ein paar Worten tonnte fie ihm alles erflaren — aber fie brachte es nicht über fich, ihm auf feine Frage gu antworten. Gie mar emport, fühlte fich tief verlett, bag er fie angeschrien, fie herumgeriffen hatte, wie, wie -.

Mas fonnte er benten, welchen Berbacht hatte er -?

Lag mich los, bu tuft mir weh!" Er schleuberte ihre Sand von fich, er hatte feinen Zweisel mehr, daß sie ihn hintergangen. Das machte

ihn sinnlos:
"Du willst nicht gestehen — ich werde jenen fragen, bei dem du gewesen. Herauspeitschen werde ich ihm ein Bekenatnis, dann, dann — mit dir abrechnen."
Er stürzte zur Tür, sie lief ihm nach, umklammerte mit ihren Händen seinen Arm.
Eine jähe Angli hatte sie ersaßt. Sie mußte sprechen, er durite nicht fort, ehe sie ihm gesagt, wer jener war. Robert war stolz, jähzornig — in der blinden But, in der sich Nisolai besand, konnte ein Misperständnis Schredliches berbeisühren.

ständnis Schredliches herbeiführen. "Ritolai — was willst du tun? Um Gottes willen, hör mich an."

"Sast du Furcht, daß ich beinem Liebhaber bie Knochen zerbreche?" "Rifolai!"

Er ftieft fie gurud, rif bie Tur auf. Faft mare er über feine Mutter gefallen, die eben eintreten wollte. Marfa Balfanoma fam langfam naher, in ber Mitte des Zimmers blieb fie stehen, warf ihre Blide von Ritolai du Afta hin, ihre Finger spielten nervos mit dem Zigarettenetui, das sie in den händen hielt. Gehr

forgfam - in beiben Sanben. "Schließ die Tür, Rifolai. Dann sagt mir, mas bier vorgeht. Ihr macht einen Lärm, daß die Diener schaft zusammenläuft. Das schidt sich doch nicht. So etwas mag in Deutschland Sitte sein, bei uns —"

Sie hatte bem Etul eine Bigarette entnommen und

in ben Mund geftedt.

Die Genoffenschaftsbewegung im erften Halvjahr 1921.

Rach den von der preußischen Zentralgenossenschaftstasse auf Grund der Eintragungen der Registergerichte gesertigten monaklichen Zusammenstellungen hat sich die Auswärtsen monaklichen Zusammenstellungen hat sich die Auswärtsen en twid lung des deutschen Genossenschafter den lich die Auswärtschen auch im Zahre 1921 im allgemeinen weiter fortgeseut. Durch Reugründungen und Wiederaussehen früher ausgelöster Genossenschaften den den eines 1921 bestedenden Genossensichaften von 44 315 um weitere 1921 aus im ganzen 46 262 Genossenschaften angewachsen. Die Zohl der Genossensichaftsgründungen besäust sich sur den Zeitraum vom 1. Januar dis 30. Juni 1921 insgesamt auf 2716. darunter 2333 Genossensichen mit unbeschränkter Volleischen, und zwar 667 Genossenschaften mit beschränkter und 102 mit unbeschränkter Lasivssichen mit beschränkter und 102 mit unbeschränkter Sasivssichen mit beschränkter und 102 mit unbeschränkter Sasivssichen und Auslösungen von Genossenschaft sohne Zentralgenossenschaften. Reinzuwachs. Januar 489 123 366

Januar Februar Märs April 162 Mai Juni Bufammen: 2716 1947

Jusammen: 2716 769 1947

Der größte Teil an Genossenschaftsgründungen entfällt wiederum auf die landwirtschaftlichen Organisationen, darwunter in erster Linie auf die land wirtschaftlichen Organisationen, darwunter in erster Linie auf die land wirtschaftlichen Wertgenen Jest und alten, deren Jahl sich in dem angegebenen Zestraum um 522 erhöht hat. In der Hauvliche ist diese Junahme auf die weitere Gründung von Elektrist ist genolsen das eine die nich alten zurückzusühren, sir weschen sich von Januar die Ende Juni 1921 ein Reinzuwache von 1.05 ergibt. Bon anderen Genossenschaftsarten zeigen noch eine karte Auswärtsbewegung die Wohnungs- und Bausgenossenschaften sowie die Kreditgenossenschaften und die landwirtschaftlichen Robstoffgenossenschaften. Eine versbältnismähig geringe Junahme hat die Jahl der gewerds baltnismäkig geringe Junahme hat die Jahl der gewerb-tichen Genollenichaften, abgeleben von den Roblitofigenollen-lcaften, erfahren. Die gewerblichen Roblitofis und Magazin-genollenickaften lind logar gegenilber dem Bestand zu Ansang 1921 an Zahl eiwas zurückgegangen.

Ruhland und England.

Muhland und England.

WTB. London, 26. Sept. Der Leiter der ruffischen Sandels-Delegation in London, Bergin, hat ein Schreiben an Lord Curgon gerichtet, in dem es beißt: Die Antwort der Cowietregierung auf die britische Kote vom 7. September werde dem britischen Bertreter in Mostau überreicht In dieser Note erfläre die rustische Regierung, daß sie in der vollen überzeugung, daß die Ansiculdigungen der britischen Regierung unbegründet sind, trokdem neue Unterluchungen anstelle, um in der Lage zu sein, im einzelnen die Behauptungen, auf denen Lord Curzon seine Beschuldigungen aufbaue, zu widerlegen, Iweisellos seien Lord Curzon und das Foreign Office das Onfer fallcher Gerüchte gewesen, die von russischen Meisandisten und von tranzösischer Seite rerbreitet wurden. Die russische Regierung, so beist es in dem Schreiben Berzins weiter, wünsche ieht mehr als ie freundichaftliche und aufrichtige Beziehungen mit der englischen Regierung zu fördern.

Rabet über bie europäische Bolitit gegenüber Rugland.

Rabel über die europäische Bolitik gegenüber Rußland.

WTB. London, 26. Sept. In einer Unterredung mit dem Mostauer Berichterstatter des "Manchester Guardian" erklätte der Bolkskommiliar des Außern, leiner Ansicht nach bereite sich eine vollkandige Anderung in der alle gemeinen europäischen Bolitik gegenüber Rußland vor. Es bilde sich eine neue Welle interventionstlicher Bolitik, in die auch England verwickelt sei. Die Rote Lord Eursons an die Sowietregierung kosse und verleibe daber den von Frankreich gemachten Schritten zur Entstachung eines neuen Krieges größere Bedeutung. Rades erklätte dem Berichterstatter des "Manchester Guardian". England bereite sich darauf vor, dasselbe Spiel zu ließen mie im polnischen Beidzug im Jahre 1920, als es seine Sände in die Talche siedte und vollendete Tatlachen abwartete.

Der italienifcheferbifche Streit um Fiume.

Br. Berlin, 27. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Der "Bolitica" aufolge übermittelte ber italienische Gesandte bem Ministerprösibenten Baschilch ben Wunsch seiner Regierung, ben Eilenbahnvertehr zwischen Gübliawien und Fiume wieder ausunahmen. Beschilch erstärte, bevor Italien die dritte Zone des Sädlawien zugeteilten Gebietes nicht evaluiere, konne von einem Eilenbahnversehr zwischen Gübslawien und Rippe feine Rebe lein. Riume feine Rebe fein.

"Gib mir Feuer, Nitolai. Ich muß rauchen, das beruhigt mich, ich din ganz hin."
Sie zog hastig den Rauch der entzündeten Zigarette ein, stieß ihn durch die Rase zurück. Als seine Antswort sam, weder von Nitolai, der sich schon wieder der Tür zugewandt hatte, als ob er das Zimmer verslassen wollte — noch von Asta, die ganz gebrochen in einem Gesiel kauerte inrach sie

einem Sessel tauerte, sprach sie: "Ihr seib langweilig. Ich will wissen, was gesichehen . Sprich, Astal"

Noch immer von der Furcht getrieben, ihr Mann tönnte fortgehen, ehe sie im gesagt, wer jener, mit dem er sie gesehen. war, richtete Asta sich auf, wollte sprechen. Nisolai schrie dazwischen:

"Was geschehen ist? Nicht auszudenken ist es, ich habe Asta mit einem Liebhaber gesunden, sie kamen dusammen aus seiner Wohnung —".

"Nikolai. Was sagst du. Nikolai — hör doch, es ist mein Bruder."

п,

TIE.

251

ie

er

tte

05

Er lachte grell auf: "Sorft bu, Mama, wie dumm fie lugt. Ihr Bruder ift es - wo hat fie ben Bruber ploglich herbefommen?" Er war von der Tür zurüdgekommen, bis zu Afta hin, ballte die Fauft, als ob er sie schlagen wollte. Frau Balsanowa sah mit hämischem Lächeln auf ihre

"Laß, Rifolai. Richt solch brutale Szenen, ich kann bas nicht vertragen. Afta irrt sich doch nur, sie wollte wohl Better sagen. Das ließe sich hören. Ein Better wäre eine Ausrede. Solch ein Better haben manchmal Frauen. Ein Bruder, das ift ein wenig weit hers geholt, liebe Afta. Das wird —".

Gie schrie plotlich auf, bei einer Sandbewegung war ihr bas toftbare Zigarettenetui entfallen.

Ritolai hob es auf und reichte es ihr hin, fie totschiede es und drehte es herum. Ein neuer Aufschrei: "Ein Stein ist herausgefallen. Sier sieh — mein toltbarer Rubin. Nitolai, Afta — schnell, sucht —"

(Hertichung feigt.)

Wiesbadener Nachrichten.

Belde Steuerpflicht hat der Saushaltungsvorftand für das Sausperfonal gu erfüllen?

Bon Rechtsanwalt Robs, Wiesbaben.

Das Schwanten ber Gefetgebung über die Gintommen-Das Schwanken der Gesetzebung über die Einkommensteuer der Arbeitscher hat in die Bendbadung und Berechnung der Arbeitscher sich in die Sandbadung und Berechnung der Seuer einfühlten. Immerdin in Größbetrieben mit vielem Arbeitern und Angestellten sit die Bearbeitung der Lohnsteuer meist einem geschicken Beamten übertragen, der allmählich Koutine bekommen hat. Mehr Schwierigkeiten wird der Bürger verlöuren, der ungeschult in Gesehen und Berechungen nur eine unwelentliche Jahl von Angestellten beschäftigt, wie etwa der Kleingewerdetreibende. Am meisten wird wohl durchweg die Hausfrau bedrückt sein, die ihr Hausgesinde aussohnt und nicht weiß, was sie nun iest adsiehen muß. Es scheint mir angebracht ieht vor dem Monatsende flutz die Rechtslage zu besprechen, zumal iur die Monatsende August, Seviember und Ottober ein besonderer Ausnahmeszustand geschässen ist. Um nicht zu verwirten, soll nur die auftand geschaffen ift. Um nicht au verwirren, soll nur die Beiteuerung für September und Oftober flar gelegt werden. Im November tann dann die für November und Dezember gultige Steuerberechnung dargestellt werden und im Januar die vom 1. Januar ab — auf wie lange? — geltenbe.

pie vom 1. Januar av — auf wie lange? — geltende.
Für das Sausperlonal wird der Geldlohn mit dem Wert
der Naturalvervslegung aufaddiert. Der Wert der Naturalvervslegung aufaddiert. Der Wert der Naturalvervslegung und Landessinansant für die Ortsstasse A.
zu der Wie sich den und Biedrich die Gebören, festgelett
auf iährlich: für Gelellschafterinnen und Daushälterinnen
bet Betöstigung und Wohnung M. 3723.—, nur Betöstigung
M. 3102,50; sur Gewerbegehissen und Lehrlinge bei Betöstigung und Wohnung M. 3412.75, nur Betöstigung
M. 2828.75; für Dienstboten, Waschfrauen und Lehrlinge
unter 16 Jahren bei Betöstigung und Wohnung M. 3012.50,
nur Betöstigung M. 2555.—.

Bon der Additionssumme wird abgezogen der Betrag von 190 M. für den Monat als steuerfreies Eristenzminimum. Der Restdetrag ergibt den steuervlichtigen Arbeitslohn, von dem 10 Bros. Lobnsteuer zu berechnen sind. Auf die so errechneie 10prozentige Lobnsteuer werden dem Angestellten 35 M. monatlich gutgeschrieben auf Werdungskoften, d. i. für Bersicherungbeiträge, Aufhaftung von Arbeitstleidern pn., wenn früher solche Gutschriefen für Merhungskoften ihrt. det geschungskoften pop. ftattgefunden haben. Das wird wohl meift nicht der Sall lein. Sind früher auch Abzüge von der Steuer für Kleider pp. gemacht worden, dann beträgt der Abzug von der Steuer

nur 15 M.

1. Beispiel: Ein Diensimäden erhält 120 M. Monatslohn und wohnt und lebt voll im Saushalt der Serrichalt. Der Wert der Naturalleistung ist monatlich 255 M. Der Gesamtlohn beträgt dann 120 + 235 = 375 M. Davon gedt ab das steuerfreie Minimum von 100 M., so daß 275 M. verbleiben. Die Steuer mit 10 Broz. berechnet beträgt 27.50 Mark. (Steuerbeitäge werden auf 10 Pia, nach unten absgerundet!) Da Guschrift sir Werbungssosten in Sobe von 35 M. statisindet, wird überhaupt seine Steuer abgezogen. Steueradzug würde in Wiesbaden bei Pienstboten in der vollen Sausgemeinschaft des Arbeitsackers erst bei einem Lohn von über 175 M. monatlich in Frage kemmen.

2. Beilnies: Eine Auswarzeizan erhält nur Bes

Lohn von über 17% M. monatlich in Frage kemmen.

2. Beilviel: Eine Aufwartefrau erhält nur Bestöltigung ohne Wohnung. Der Monatslohn ioll 200 M. bestragen. Der Wert der Beföltigung beträgt monatlich 212.90 M. Insgesamt erhält die Frau also 412.90 M. Davon ab das keuerfreie Minimum von 100 M. (Die Frauen baben oft kir Kinder zu lorgen. Dann dürfen für fedes minderfährige Kind weitere 150 M. abgesogen werden!) Es bleiben 312.90 M. Die Steuer in Söhe von 31 20 M. bleibt unter der Gutschrift für Werdungskoften in döbe von 35 M. Steuer braucht also nicht abgesogen zu werden. Steuerabzug kommt erst bei 240 M. Lohn in Frage.

Steuerabaug tommt erst bei 240 M. Lobn in Frage.

3. Be isviel: Eine Gelesschaftertn in voller Hausgemein'schaft erhält 150 M. Monatslohn. Der Wert der Besöftigung und Wohnung betrögt 306 M. Die Gelamtlöhnung beträgt also 456 M. Davon Eristenzminimim ab, beibb 356 M. Etrechnete Steuer 35.60 M. Da 35 M. gutgeschrieben werden tür Werbungskosten bleibt 0.60 M. Steuer vom Lohn abzusiehen. Ausbezahlt wird-also 149.40 M.

4. Be isviel: Ein Gelese oder Hausschaft sich selbst. Sein Monatslohn beträgt 960 M. Abzusiehen für Minimum 100 M. (wenn verbeiratet 200 M., mit 2 Kindern 500 M.) bleiben 860 M. (verbeiratet 760 M., mit 2 Kindern 460 M.). Die Steuer mit 10 Proz. errechnet beträgt 86 M. (verbeiratet 76 M., mit 2 Kindern 460 M.). Nach Abzug der Gutschrift von 35 M. bleibt an Steuer 51 M. (verbeiratet 41 M., mit 2 Kindern 11 M.) die vom Lohn einzubehalten sind. Die Gutschrift in döbe von 35 M. strehungskosten silt nur noch sür September und Ottober. Bom 1. Rosvember ab dari nur 15 M. gutgebracht werden.

Es ergibt fich aus ben Berechnungen affo, bas in ben meiften Fallen ein Steuerabzug bei Dienstboten für die Monate August, September und Oftober nicht in Frage fommt, auf alle Fälle der Abzug ganz gering ift.

— Bollshochichule Wiesbaden. Deute Mittwoch, den 28. September, folgende Arbeitsgemeinlichaften: 1. Köper: Das Schöne in der dilbenden Kunft. 2. Pagenstecher: Bismard. 3. Gürten: Reichsvertastung. 4. Villeneuve: Die Kunft des Sprochens. Sämtlich im Lozeum II. Gast-bören gestattet wegen der nicht allgemein besannt ge-wordenen Berichiebung dieler Arbeitsgemeinschaften von Samstag auf Mittwoch. Anmeldungen jeden Abend im Lozeum II von 6 bis 8 Uhr.

Ogseum II von 6 bis 8 Uhr.

— Reichsnotopier und Schenfung. Ju der Anderung des Geiebes über das Reichsnotopier und die Ariersabgabe vom Bermögenszuwachs vom 6. Juli bat der Reichsminität der Finanzen ietr Ausführungsbestitummungen erlassen. Bei einer Schenkung ist der Bedachte der Stenerschufdner. Beit ein Abgabenschickter die Abgabe lesbit entrichten. so dat er dies dem Kinanzamt zu erklären. Als Einkommen im Sinne des Gesetze über das Reichnungsiadr 1920 sestzeltu worden ist. Wird wegen später eingetretener Berminderung des Einkommen, das für das Reichnungsiadr 1920 sestzeltu worden ist. Wird wegen später eingetretener Berminderung des Einkommens Antrag auf Etundung oestellt, so ist das Einkommen makgebend, das aur Zeit des Antrages bezogen wird oder wie es bei der lettworangegangenen Beranslagung zur Einkommensteuer sestzge sind zurückzugewähren, soweit nachträglich Stundung dewilligt wird. Der Schenker kann nach einer Befanntmachung des Reichssinanzministers den Teil des Kotopiers, dessen Echaldner der Bedachte ist, durch dingabe selbsigezeichneter Kriegsanleibe zum Borzugskurse entrichten, wenn er die Erstärung, das er diesen Teil selbit entrichten will, dinnen einem Monat nach Zusiellung des einstweisigen Steuerbescheids über seine eigene Abgabeichald dem Finanzamt abgidt.

— Die Frankfurter Melle. Aus Frankfurte an

Abgabeichuld dem Finanzamt abgibt.

— Die Frankfurter Melle. Aus Frankfurt a. M. wird gemeldet: Die 5. Frankfurter Melle erfreut sich eines ausgezeichneten Beluches. Das Mestegeichält letzte gleich am ersten Tage in großem Umsang ein. Kamentlich beteiligen sich die Ausländer start als Einkäuser. Fast alle Länder sind vertreten. Englische Ausläufer sassen bezinders auf. Der mexikanische Bertreter sucht sür sein Land große Abschille mit sofortiger Lieferung zu tätigen. Besonders regegestaltete sich das Geschätt in der Textis- und Lederwarensbranche. Bon den Aussändern werden die Lieferungstrüben sehr snapp bemeisen; sie wossen auslächen. Die Berfäuser sind bei der Anappheit der Waren und bei dem Mangel an Robstoffen nicht in der Lage, diedem Beachten zu entsprechen. Als besonderes Lod für den deutschen Dondel darf es verducht werden, daß die Aussänder die Waren als mustergültig, als Qualitätswaren ersten Kanges bezeichnen. Sie beseichnen damit den Weg, den die Bautschnen will.

— Baulehrlinge. Die Lebtsingstage im Baugewerbe

bat, wenn sie wieder den Weltmarkt erobern will.

— Baulehrlinge. Die Lehrlingsfrage im Baugewerbe ist Gegenstand lebbafter Auseinandersekungen zwischen dem Innungen und den Arbeitnehmerverbänden. Die Arbeitnehmer erfläten die Bergütung für zu niedrig, während die Innungen in einer Lohnvergütung, die sich etwa den Löhnen für ungelernte Jugendliche näbert, eine Gefährdung der Ausbistung erblichen. Den handwerkstammern soll deshalb werden, diese Krage eingehend zu prüfen. Neben den Innungen und Gesellenausichüsen sollen auch die Bertreter der Berufsvereine an den Verbandlungen beteiligt werden. Viss zur Reuregelung des Lehrlingsweiens sollen die Bestimmungen der Gewerbeordnung über das Dandwert nicht berührt werden. riibrt merben.

Uns bem Bereinsieben.

* Um Conntag, ben 2. Oftober, unternimmt ber Mannetgesangverein Concordia" einen Familienausslug nach dem Reftnurant Chause

haus.
Deutsche Demotratische Jugend Wiesbaben".
Um tommenden Donnersiag (29. 2.), abends 8 Uhr, sindet im Sigungsgimmer ber Geschäftsftelle (Michelsberg 2, 1) politisch-literarischer Abend hatt. Freunde und Gaste find willtommen.

Aus Proving und Rachbarschaft.

Die Borgange in ben Sochfter Garbmerten.

fpd. Socht a. Di., 26. Cept. Radbem bie Direftion auf Anmeijung bes Arbeitgeberverbanbes ber demifchen Induftrie bie Bodfter Farbwerte am Camotognachmittog geichloffen und bie gefamte Belegichaft friftlos entlaffen hatte, haben bie Arbeiter am Conntagmargen bas Wert befen t. Die Beamten und Angestellten bes Werkes, die heute vormitig zur Urbeit erschienen, wurden, sofern sie nicht im Best eines Ausweiser des Bettiebsrates waren, von ftarfen Arbeiterwachen am Betreien des Berkes gehindert. Der französische Rreisdelegierte erließ an die Arbeiterschaft einen Aufrus, in dem er mitteilt, daß er sich nicht in den Streit zwischen Dierktion und Arbeiterschaft milden werde. Gleichzeitig aber sutdert er in

Der Badeort der Kindheit.

Bon Crnft Liffauer.

Rach fünfundswanzig Jahren famen wir wieder bin. Es war ber Babeort meiner Rimbbeit.

Mach fünfundswanzig Jahren kamen wir wieder hin. Es war der Badeort meiner Kindheit.

Der Badeort der Kindheit. Man hatte geglaubt, daß das Leben am Berliner Gendarmenmarkt das einzig Mögliche und Kormale sei, und fremdartig, iast exotisch, lagen dazwisichen diese fünf süddeutschen Wochen. Da war man den ganzen Tas im Freien, Frühltigt trank man auf dem Balkon, die Butter schmedte nach baricher Luft, der Honig auf dem Hörnschen war wie ein Extrast einer zaubersichen Frucht.

Wege gad es, die bieden "Ium Walgertrans", und zur Abkürzung, diesseits der Brück, ging man über den Kirchhof. Da standen ganz merkwürdige Worte und Kamen: da war ein Bräu begraben und ein hafnermeister dahier. Und manche lagen ichon seit dem is. Jahreundert, während doch in Berlin alles höckstens 10 Jahre alt war. Und alle Morgen säuteten die Gloden schon um 4 Ukp, und man konnte sie unterscheiden, die schwere von der Pfiede und die leichte vom Kolver an der Brüse. Und überall begegneiem einem Mönche in braunen Kutten, mit grauen Etricken, in Sandalen, und einsmal besuchte man einen im Kloster, und er sprach richtig wie ein anderer Mench. Aber seine Jeste war sehr sieher in dundens, und die Brust wurde bedrüst, und man war frod, als man wieder dinaus war. Manchmal gingen Priester in dunden, sieher liefen auf die Knie.

oder fielen auf die Knie.

Im August, nicht lange vor der Abreise, an Mariä Dimmessadt, war Prozesson. Es war vor der Kirche, und man stand in der ersten Reibe und lab dem Zug entgegen. Einer ging unter dem Baldachin und lab immer vor sich din, er ging iedr langlam, und es war lehr würdig und seierlich. Und einer, der den vorderen linsen Psosten des Baldachins trug, lab ichwarzbaarig, glattrasiert aus, wie ein sompathischer iunger Schauspieler, als er aber an einem vorbeitam, langte er aus und ichlug einem den Dut vom Koos. Man wurde in eine Konditorei gesührt, man erholte sich von dem freides weiben Schreden.

Man datte es nicht bester gewußt, und am siehsten hätte man es dem Kapslan gesagt, daß man es nicht in böser Absicht unterlessen dabe. Und man hätte doch die Deitsgendisder logern. Da war besonders, an einer Hauswand, ein riesensgrober Christophorus, der den Zesus trug; und vor der Brücke

rechter Sand, wenn man vom Babnbol tommt, ftand ein Repomut, den hatte man ichon angestaunt, als man im Sotelwagen einfuhr. Und bann die Leside, der breite, sautrauschende Fluß, aus bem die grauen, benachienen Sandbante tauwende dius, aus dem die grauen, den achienen Canddante aufragien, und auf zusammengebundenen Holzstämmen standen Menichen und lubren stromadwärts. Und ganz sern dinten seichnete sich das Gebirge ab. Gleich hinter dem Hotelstand ein Wegweiser: nach Königsdorf und Wolfratsdausen, das klang ganz geheimnisvoll. Die Wege im Hotelgarten waren mit umgedrehten Apollinariostzischen einzesäumt, und das war ein schöner und selbstverständlicher Schmud. Und da waren andere Jungen, mit denen man spiele, einer war aus Karlsruhe, einer war aus Wien und wenn ich ihm ihret-ben lollte, lo sollte ich ichreiben: Wien III., benn Wien war in Bezirte eingeteilt, das konnte man fich gar nicht vorstellen, benn das war Verlin nicht.

in Bezirfe eingeteilt, das konnte man sich gar nicht vorstellen, denn das war Verlin nicht.

Und wenn man dann wieder in Berlin las und etwa am Klavier übte und auf den lo sehr gestebten Sof dinaus'ab, an dessen Auster übte und auf den lo sehr gestebten Sof dinaus'ab, and dessen Klädwand Eseu klomm, und oben auf ihr rasteten oft Tauben, die irgendwohin in die Rachbarschaft gehörten, dann dachte man sehnsüchtig zurück, an die Wege mit den Apollinarisslaichen, und an das Wästechen mit den Kiefern, und an den Kasenslaß, der das Lager gewesen war. An die Inichtisten am Weg zum Walgerfrans — "Sier karben in den Inichtisten am Weg zum Walgerfrans — "Sier karben in die Inichtisten am Weg zum Walgerfrans — "Dier karben in der Ind an das blecherne Martel, wo der Abschneideweg wieder in die Stallauer Landstraße mündet: dorauf waren arme Seelen in geschen Isammen ausgemalt, und darunter stand: "Betet für die armen Geelen im Fegeseuer", und 10 Minuten weiter, hinterm Jolldaus, war ein Mann vom Blit erschlagen worden. Und an den Jungen aus Wien, der sich selbst "Osfarten" nannte. Und das Haus vom Photographen Laver Peuthauler war gesch gestrichen, und er hatte einen in Lodentracht vhotographiert und logar ausgestellt; auf dem Bild war man sehr hüßsch, eigentlich viel hüßscher als in Wirsslickeit, und ein Mädchen aus der Beststraße in Leipsta datte einem sogar wider Erwarten einen erbeienen Kuh gegeben. Und vor allem die Kriefern und die Luft, diese eigentümlich reine, krieche Duet.

Mich wenn man doch nur einen Tag swischendurch wieder da lein könnte, über die Brüde gehen, wo der Aluk gegen die Ruitschen der der die Brüdendeiler anschluße, das Knirtchen der Hemmschuse, wenn ein Wagen bergab führ! Dieses berrlich sebendige Knirtchen, das so fried und barkd war wie die Luft, und dann oft binüberfahren.

Arbeiterschaft auf, sich aller Gewalträtigfeiten zu enthalten. Die lebenswichtigen Beiriebe bet Farhwerke arbeiten weiter. Die Rabe ist bisber nirgendo gestört worden. Der örtliche Betrieberat verhandelt beute mit der Direktion über die Lage. Anch die städtischen Behörden versuchten es zu erwöglichen, daß 60 Beamlen der Jutritt zu den Sebäuden gewährt wird.

— Die Chemische Fabrik Griesbeim-Alektion ist gleichfalls geschlossen. And bier verhindern ftarte Arbeitermachen ben Beamten ben Jutitit. - Wie wir foren, ericheint ein ilbergreifen ber Bewegung auf andere große Werfe des Frankfurter Wirtschaftsgedietes vorläufig als ausgeschloffen. In ben Ablerwerfen gu Frantfurt a. DR. ift es ruble.

Silfe für Oppen.
fpd. Bornbach a. I., 26. Gept. Die Arbeiter ber Leberwerfe Deninger beifchisffen, in biefer Woche an jebem Ing eine Stunde langer ju arbeiten und ben babei verdienten Lohn ben habei verdienten Lohn ben hinterbliebenen ber Oppawer Opfer

find. Wiffgurg, 28. Cept. 250 Kinber aus Oppau und Lubmigofigien, die durch die Explosionskatastrophe ihren Ernahrer verloren haben, treffen in biefen Tagen zu einem wochenlangen Aufenthalt in bem Rinderheim

Po. Ibftein, 28. Sept. Der Cohn bes biefigen Bidermeifters Schilt, ift bei bem Unglild in Oppau ums Leben gesommen. Der Jimmermeiher Albert Roos aus Bermbach verlor bei ber Kataftraphe in Oppau ben finden Arm und erstit sonftige innere Berleitungen. Der Baulochniter Otto Schers, ebenfalls aus Bermbach, ber auch bei ber Babische Antlinund Sobafabrit beichfligt ift, ift als vermigt gemelbet worben.

Fo. Nins bem Unterfaunne, 25. Sept, Unter ber Schofferbe in Seihenschmit ist bie Nach ausgebrachen.

hahn ift bie Raube ausgebrochen.
Fo. Geijenheim, 26. Gept. Die Stadiverordneten beschloffen, ben Beteranen von 1869 70 auber bem ihnen alljährlich bewilligten Juschus won 50 M. eine Weihnechtogratifitation von 500 M. anzuweisen.

Menes aus aller Welt.

Mehr als dreißig Mordiaten werden dem Berliner Morsder Größmann aur Lolt gelegt. Die volligeisiche Untersuchung ist abgeschlossen, lo das iest die gerichtliche Boruntersuchung keginnt. Größmann dat bekanntlich bisder drei Lustmorde eingeräumt, und zwar die an der Riticke. Gosdowska und dem nach immer nur mit dem Rufnamen Martha bekannten Mädden. Daß er aber über 30 Morde aut dem Gewissen dat, ist so gut wie sicher und soll durch die gerichtliche Unterluchung seitzeliellt werden. Der Mörder verbleibt auch während der gerichtlichen Borunterluchung im Boltzeinräsidium, eine Keuerung, die dadurch betingt wird, daß die Unterluchung vom Alexanderplat in diesem Falle leichter zu silbten ist als von Moadit aus. Etwa die Hälte der Zeugen sind wohnungs los, gehören zum Teil der Gest der Bewöllerung an und können nur durch Artiminalbeamte ermittelt und dergngelichafit werden, wenn man ihrer bedarf. Auch sonst mus die Ariminalsolizet der der Boruntersuchung noch schlreiche Dienste leisten, und aus diesem Grunde wird der Untersuchungsrichter Böhmer nach dem Alexanderplat überstedeln. Man nimmt an, daß die Untersuchung lange dauern wird. Der deutsche Schissoweische im Allantik. Der Rochdeutsche Schissoweische im Allantik. Der Rochdeutsche Schissoweische im Allantik. Der Rochdeutsche Schissoweische mit dem Dampier "Sendits nach Rio de Zaneiro und Buenos Aires erbinet wird, onch nach Rio Grande do Sul ausaudehnen. Im über an. Koon diesen soll der Dampier hannover (8050 Tonnen) am 5. Zanuar von Bremerbaven abgeden. Beide Dampier halfalaiere in der Kailite und in der driften Rlasse nach Rio de Zaneiro, Rio Grande do Gul rud Buenos Aires. Ladung aber nehmen sie mur nach Buenos Aires. Ladung aber nehmen sie mur nach

Buenos Aires.

Suenos Aires.

Ediffisunglid im Kanal. Aus London wird gemeldet:

Jun Kanal ift infolge dichten Arbis der Bolidampfer Oftendes

Dover mit einem norwegischen Frachtdampfer zusammengeftoßen. Der Frachtdampfer ist innerhalb vier Minuten gejunfen von seiner aus 24 Mann bestehenden Belakung find

zehn ums Leben gekemmen.

Bermischtes.

Ein Beinch bei den Aussätigen. Der Aussat, diese turchtbare Krantbeit, die im Mittelalter zu großen, von der übrigen Menichbeit geschiedenen Ansiedlungen der "Gonderstechen" sibrte, ist glücklichemeise dei uns ietz eine große Seltenbeit geworden. Aber es gibt noch immer Länder, in denen der Aussatz im Derfer fordert, und nach einer solchen Aussätzigen Kolonie in Reuseeland führt uns die Schilderung eines Arzies in einem Londoner Blatt. Der Aussätzige von beute wird nicht medr wie in ienen Tagen, die uns Hartmann von der Aussatz mehrer Deinrich" schildert, von allen Menichen ängstlich gemieden und muß seine unbeilbringende Gegenwart durch eine Klapper senntlich machen, sondern die Aussätzigen wohnen auf einer Insel zusammen, die non Besuchern beschätigt wird. Das von der neulessändichen Regierung den Aussätzigen zugewiesene Luail Issland dem Aussetzland liegt im Lytielton-Hafen und dient zwei Iweden, einmal dem Ausenhalt der Aussätzigen, sodam als Luarans * Gin Befuch bei ben Musfatigen. Der Musfat, biele

Der Baleort der Kindheit batte sich nicht verändert. Die Fronien der Säuser in der Markstraße waren nicht verrückt, aber die Bäuser waren von einem jungen Künstler im alten Sinne friich bemalt. Der Obermartt sente sich zum Untermartt genau wie damals. Es war dasselbe Bilaster des Bürgersteigs, und es waren dieselben Kopsteine des Fahrsdemung.

Damms. Gin poar sweifitige Landwagen ftanben abgeschirrt por bem Klammer- und dem Kolderbrau und haden die nachte Deickiel in die Luft, als seien sie noch von damals steben gebieben. Und die Türen der Läden klinkten und klingelten genau so kleinbürgerlich dünn wie damals. Am Friedbof iensieits der Bride fehlte ein Grad an der Mauer, von einem Kind, das nach einem Tage, ungetaust, gestorben war. Es war nun 20 Jahre der, und das war wahrscheinlich für ein ungetaustes eintägiges Kind genug gewesen.

war nun 20 Jahre ber, und das war wahrscheinlich für ein ungetaustes eintägiges Kind genug geweien.

Rach unserem Arst, der mir damals als ein guter Onkel Sanitäisrat, nach Berliner Muster, erköhenen war, dieß eine Strake; aber in dem Buchladen lag eine Broichüre, aus der ich erfaß, daß er gar kein guter Onkel Sanitäisrat nach Bersliner Muster gewesen, ein Mann so recht nach meiner Liebe, im Bollstum wurzelnd, im Gestigen widelnd, gewachen vom Roden, dem Kild, in den Himmel, den Sinn; aber damals batte er sich nur als Onkel gezeigt. Das Kurhaus war neu, und an vielen Siellen standen undekannte Villen und Bensionen, was ich im siellen standen undetannte Villen und Bensionen, was ich im sielen Abend wieder Schubolattler angezeigt. Das Marterl, wo der Abschneideweg in der Siallauer Landstraße mündet, war durch einen kolkbaren, bölzernen Bildstod ersetzt, aber die blederne Blatte von damals war in die Rügwand eingesügt. Rechts über den Bach ginas noch immer zum Reuterdauern. Der Galthof zum Zossans noch immer zum Keuterdauern. Der Galthof zum Zossansen die Treppen, aber die Tenpide und Rödel waren andere.

Indellen die Tannen hinterm Daus rauschten mit dem Lestien dunkten Rauschen wie, damals, die Wege waren mit Apollinarisklaschen eingesäumt; auf dem Kalendlak, wo das Lager gewesen war — lints von dem dause und durch Gröucher abselchlossen. Lind eine Bant, sons hatte sich der Gerander abselchlossen. Der Keranda war die Treppe sorten war. Es war kehr wichtig, daß de einmal eine Treppe gewesen war. Es war einer währet war auf der Treppe nichts; aber sie war dabei gewesen. Auch der Rellner entsann sich nun, daß man dabei gewesen. Auch der Rellner entsann sich nun, daß man

tänestation für eingeführtes Bieh, das dier sechs Wochenbleibt, bevor es ach Neuseeland gedracht wird. Die Aussätzen-Kolonie sieht unter Auslicht des Hafenstes; es seben dier nur Männer und war sowohl Weiße wie Maoris und Sannanaer; manche sind schon Isabsehnte da, andere erst kurze Zeit. Ieder dar für sich ein steinen Bohnsaum und einen Schlafraum enthält. Sine ältere Köchen und eine Dienstmagd lorgen für die Bedürfnisse. Am Samstag nachmittag kommen siets Besucher aus Luttelton, die in die Nähe der Anstedlenng berangeben und den Kranken Geschne beinann: sie unterhalten sich auch mit ihnen aus einiger Entsernung. Die Anstedlungsgesahr des Aussabes scheint bei der nötigen Borsicht nicht so groß zu sein, wie man krüber annahm und wird von dem Besucher nicht höher eingeschäht als die in einer Aungenheitanstalt.

Daß die das Mänschen belbt! Als eine komische Bermühlung bört man bäutig diesen Ausspruck und wundert sich das gerade die harmlose Maus, die doch nur Backischen einen ungesährlichen Schreden einstagt, in diesem Falle demühlt wird. Geht man aber der Geschächte diese Auszuses nach so sinder man, das sich huner dem "Mänschen" ein lehr viel schlimmeres Ding verbirgt, nämlich der Auslas, im Mittelalter die "Mijellucht" oder "Miel" genannt. "Daß die der Mielt!" war ein schwerer Fluch, den in sönst vergangenen Jahrhunderten einer gegen den andern ichlenderte, und es ist dabei wie dei dem beute noch beliebten. das die die "Kränft" ein "bohle" zu eräänzen. Kisch nur eine beliebige Kranschet, sondern die gransigkte von allen, den Auslas, wünschen dem Feinde auf den Leid, Kus dem langen mittelbootdeutschen im "Miel" ih dann ei geworden, nad vom Meisel war der Mega nicht weit zu Mäuschen, das man dann, das Misverständnis sortiesend, mit beisen zusammens danke. Wohl seiner, der beute sogt den den geworden, nab vom Meisel war der Mega nicht weit zu Mäuschen, das man dann, das Misverständnis sortiesend, mit beisen zusammens den Beinster ursprünglich beige.

Handelsteil.

Reichsschatzanweisungen.

Reichsschatzanweisungen.

Die Reichsbank gibt zurzeit neue Merkblätter über sogenannte unverzinsliche Reichsschatzanweisungen heraus, in denen außer den üblichen Verkaufsbedingungen die Fälligkeitstage der Stücke für die nächste Zeit bekannt gegeben werden. Diese Kapitalsanlage bietet eine angemessene Verzinsung unter Ausschaltung jedweder Kursverlutle. Die Zinsen werden für die Dauer der Anlage im voraus vergütet und betragen 4 Proz. bei einer Laufzeit von 10 bis 90 Tagen, 4½ Proz. bei einer Laufzeit von 10 bis 90 Tagen, 4½ Proz. bei einer Laufzeit von 10 bis 13 Monaten. Bei Abnahme größerer Beträge sowie an Banken und Sparkassen werden noch günstigere Zinssätze bewilligt. Die Ausgabe der Stücke erfolgt in Abschnitten zu 500, 1000, 1000, 1 Milliom Mark, jedoch bei den Jahresschatzanweisungen mit einer Laufzeit von 10 bis 13 Monaten nur in Abschnitten von 10 000 M. und einem Vielfachen davon. Die Schatzanweisungen genießen seitens der Reichsbank vollständige Gebührenfreiheit. Weder beim Ankauf, noch beim Verkauf, noch bei Beleihung oder Einlösung erwachsen irgendwelche Unkosten oder Provisionen. Courtage, Stempelabgaben usw. Ferner zeichnet sich diese Anlage durch besondere Flüssigkeit und sofortige Greifbarkeit aus. Die Reichsbank kauft jederzeit solche Schatzanweisungen. soweit ihre Laufzeit drei Mouate nicht überschreitet, vor Fälligkeit zurück. Die Darlehnskassen des Reiches beleihen die Stücke bis zu 95 Proz. des Nennwertes. Auf Wunsch des Käufers werden Schatzanweisungen unentgeltlich von der Reichsbank in Verwahrung genommen, solern beim Ankauf auf Nummeraufgabe und gesonderte Verwahrung verzichtet wird. Dabei kann die Vereinbarung mit der Reichsbank gefroffen werden, daß bei Fälligkeit die verwahrten Schatzanweisungen ohne weiteres auf eine bestimmte Frist verlängert und die Zinsen dem Eigentümer vergütet werden. Sämtliche Reichsbankstellen sind zu näheren Auskünften und zur Versendung der gedruckten Merkblätter gern bereit.

Berliner Devisenkurse.

W.TB. Berlin,	27. Septhr.	Drahtl	iche Ausza	hi ungen fir
Holland		G. Mk.	3979	für 100 Gulden
Belgien		G *	868 40 %	100 Franken
Norwegen			1574.10 t	100 Kronen
Dänemark		0	2234.75 4	100 Kronen
Schweden		G	1821.85 8.	100 Kronen
Finnland	. 179.80	G	180 20 8	100 Finn, Mark
Italien		G	508 05 B	100 Lice
London		G	472 B.	. 1 Pfd. Starling
New-York		G	124.37 8	. 1 Dollar
Paris		G	888.40 8,	100 Franken
Echweis		O	2162.20 B.	. 100 Franken
Spanien		0.	1626 65 B.	, 100 Pesetas
Wien alte			B.	
» D.Oa	. 7.63		7.67 H.	
Prag		0.	195.40 B	. 100 Krones
Budapest	. 13.48		18.52 B.	
Polen		G	1.92 H.	
Bukarost		G	97 - B	" 100 Lei

die Reste der Treppe am Sause ersenne. Richtig, swei Stufen von damals waren noch sichtbar.

Nebrere Besitzer waren seistem auf dem Hotel gewesen, der von damals war längst verarmt und sortgezogen; aber im Badhaus roch's noch so verwärmt und muffig; es hatte mich schon damals an den Geruch unseres Schauspielbauses

mich ichon damals an den Geruch unseres Schausptelhauses erinnert.

Und am Morgen, ja am Morgen frühstückte man auf dem Balkon der weißen Bilka. Es war alles ein dischen teurer geworden inzwischen. Aber es gab dörnchen, es gad Butter, es gad bonig, und da lag das nun alles: der gefieste Plat, die beiden hoben Kiefern und das Tannenwälden rechter dand und kinks das Wieschen, welches das Lager gewesen war, es war dieselbe krische, bariche, aleichiam gewoschene Luft, und ein paar ältere Damen gingen sum Brunnen, und ein alter Bostdote in Baverisch-Mau trug die Post aus, genau wie damals. Und da lah ich auf das Haus gegenüber und erichtal und las und buchkebierte: "B-i-l-l-a Mi-s-l". Das ist gar nichts Besonderes, nicht wahr? Gar nicht. Es batte dort nicht etwa ein Mädchen gewohnt, in das ich verliebt war, es war ein sleichvilltiges daus, ich hatte es nie beachter. Nut: Tag für Tag batte ich das immer gesesen, ohne mit etwas dabei zu densen; es war das lelbstverständliche Gegenüber ven damals. Und das batte ich vergessen: selftam, nicht wahr? In all den Indren batte ich nie mehr daran gedacht. Aber diese Buchtaden kanden genaus so an der Wand, es war das selbstwerständliche Gegenüber, und ich las sie wieder, das Viertel eines Jahrhunderts war verslossen. Aus sich beitwerselten Gewäller der Erinnerung stieg es aus, und ich sichte es empor und betrachtete es als ein Kleinod.

In der Mitte des Lebens, der gedenlende Mensch bestund.

Kleinob. In der Mitte des Lebens, der gedentende Mensch befinnt fich rudwarts, staunt, atmet tief auf, schüttelt den Koof, wan-

Kleine Chronit

Theater und Literatur. Die 76iäbrige Sarah Bern. barbt, die erst kürzlich auf den Tod krank war, ist beute wieder do frisch wie je und erstärte einem Tefrager, das sie einen sebr lebbaften Anteil am Bariser Ibeaterleben im kommenden Winter nehmen werde. Ich werde in Baris verschiedentlich austreien", sazie sie. Die näckte neue Rolle, in der ich erscheine, ist in einem Trama "Ruhm" von Maurice Rostand. dem Sohn des Schövlers des "Corano". Ich stelle dier den Ruhm dar, eine allegoriiche Figur. Dann werde ich wieder in Edmond Rostands "Aiglon" austreten, und außerdem dröngt mich Sacha Guitro, daß ich in seinem Stüd "Adam und Eva" die Eva spielen isst."

Die Tagblatt-Sammlung für Oppau.

Die Tagblait-Sammlung für Oppau.

Tie die Opferder Exploionstataltrode in Oppau aingen im "Tagblaithaus" ein:

Terein reisende Schaubker gelegentlich der Auftsperknede am Eister teilender Schaubker gelegentlich der Auftsperknede am Eister Teilender Schaubker gelegentlich der Auftsperknede am Eister Teilender Schaubker gelegentlich der Auftsperknede am Eister Tiegender der Auftschauftschauft der Auftschaft der Auftschaft der Auftschaft der Auftschauftschauft der Auftschauftschaft der Auftschauftschauft der Auftschauftschauft der Auftschauftschauftschauft der Auftschauftschauft der Auftschauf

Busammen 24 893,50 Mart. Bugunlich ber bisber gelammelten 53 884,50 Mart ergibt lich ein Gesamtbetrag von 78 778,00 Mart.

Die Sammlung wird fortgefest. Beitere Spenben werben im "Tagblattbaus" entgegengenommen.





In einem Tage zur Frankfurter Herbstmesse und zurück!

(25. September bis 1. Oktober 1921.)

* (W) P.-Z. P.-Z. P.-Z. Eil-Z. n 600 715 856 1052 ustel 616 731 912 1104 Ab Wiesbaden Mainz-Kastel 880 1016 1145 845 1081 1292 Höchst An Frankfurt 730

* W = Werktags. D-Zug P.-Z. Eil-Z. D-Zug 540 624 710 Ab Frankfurt Höchst 549 603 Mainz-Kastel F 122

Wiesbaden



Die Morgen-Unsgabe umfaßt 10 Seiten.

Bauptidriftleiter: 5. Betif d.

Cerentwortlich für ben politischen Teil; d. Letisch; für ben U baltungsteil: F. Cantber; für ben lotalen und vesvinziellen Teil, Gerichtsjaal und handel: W. Ca; für die Angelgen und Reliei Dernauf, jämtlich in Wiesdaden. Drud u. Berlag ber 2. Shellen berg'iden Sofbuchtruderei in Bies

Sprechliunde ber Schriftleitung 19 bis 1 Uhr.

Große

Belegenheitstäufe.

Chaifelongue

Weinfässchen

Korbflaschen

neu und gebraucht, aile Größen, f. Obst- u. Beeren-

weine, Eimer von 2.75 Mk.

an verkauft

Sauer,

Göbenstr. 16. Fernruf 5971

Raufgejudje

Manthe, Luifenftr. 16, Stb. 2.

Lebensmittel - Seichäft au laufen. Offerten unter S. 174 Tagbl.Berlag.

Möbel usw.

Frau Klein

Conlinkt 3, Gipr. 3490.

Erstklassige Preise

erzielen Sie nur bei

Großhut

27 Wagemannstraße 27

4424 Telephon 4424

für bessere

Kleider

Zeiss- u. Goerz-Gläser etc. Postk. od. Tel.-Anruf gen.

herren-, Damen-

u. Rindertield., Waime

Midbel, Tenpiche, Läufer, Decketten, Gordinen ulm, tauft D. Sipper, Richlitrate 11. Iel. 4878.

3ahle die höcht. Breife für getragene Kleider. Off. u. D. 177 Tagbl. Bl. Gebr. aut erh. Portiere au faufen gefucht. Off. u. S. 178 Tagbl. Berlag.

Kaufe

:: Antiquiläten ::

Kunstgegenstände

jeder Art.

W. Fliegen, Grabenstr. 36. Tel. 52.

nur gutes Inftrument, bu taufen gelucht. Geft. Dfferten unter E. 179 an den Tagbi. Berlag.

Wasme

Wälche,

Rleider,

Id

Geldäfte filde aller Branden.

Geldverfehr

Rapitalien-Ungebote

70- bis 100 000 Dit, auf 1. 1. 22 auszuleiben. Agenten verbeten. Off. u. 5. 177 an ben Tagbi.-Bl.

Rapitalien-Gefuche

15000 Mark

fucht Geschäftsmann den Selbitgeber gegen hobe Binjen u. Sicherbeit, Off. u. B. 174 Tagbl.-Berlag. 20-25000 Wit. auf 1 Jahr ober fürzere Zeit gegen gute Entichäb. gelucht. Bielfache Sicherheit. Ent. hopothet. Eintragung. Off. u. D. 180 an ben Taght. Berlag.

90000 Mart

auf 1. Spoothet gelucht. Off. u. R. 176 Tagbl.-B.
130 000 Blarf
1. Spoothet auf prima Obiett gelucht. Off. unter 5. 168 an den Tagbl.-Bl.

Immobilien

Immobilien-Bertaufe

Hch. F. Haussmann Goethestr.13, Tel. 6336 Reiche Auswahl in

Wohn- u. Ge-schaftshäusern, Hotels, Grundstücken.

Etagenvilla

pornehme Lage
au 250 000 Mf. au verf.
Robert Gön.
Rheinitraße 91. 1.
Telephon 4840.
Quindhaus im Rheingau,
9 Jim., mit Möbel für
75,000 Mf., als Pension
lehr geeignet, au rald

fehr geeignet, an raid entidt, Raufer 3. vert. Mauthe, Quifenfir. 16.

hausvertauf

Reues Landhaus, gebn Zimmer. Soben i. I., Königsteiner Str. 75, mit Garten sofort zu verk. Angebot u. Rachtrage u. U. 387 an den Lagbl.-Bl.

Rentable

zu verkaufen durch

Holzmann & Specht Coulinstr. 8, T. 3827.

Gartenland

11 Mr 97 Omtr., nächt Schöne Ausficht, zu vert. Off. u. W. 177 Tagbl.-B. 3mmobilien-Raufgefuche

Raufe sofort

cin Saus mit Laden. Lagerräumen, ober Re-flaurant, ober Café, ober ein Hotel mit Innenter A. Ries, Blatter Str. 86. ein Sotel mit Inocntar und gable guten Breis. Angebote unter R. 179 an ben Tagbl.Berlag.

mit Garten im Preise bis 300 Mille z kaufen ges. Off. u. J. 179 an Tagbl.-V.

Kl. Haus

mie freiwerd. 4—6 3im. Mobnung su taufen gel. Off. u. U. 176 Tagbl. B.

Eingenhaus

bornehm, mögl. am Raifer - Friedr. - Ring, gu taufen gefucht. Offert. unt. G. 179

an den Tagbi.-Beri.

Hausbesiker!

Erststelliges Sypothetenkapital

gu gunftigen Bebingungen auszuleihen. Robert 68g, Rheinftr. 91, 1. Telephon 4840.

bei Bingen mit vorzüglichen Bahnverbindungen nach allen Richtungen bin, große Obitanlagen u. Rellereien, mit fofort begiehbaren 10 Raumen ju verfaufen. Rabere Mustanft unter R. 111 an ben Tagblatt-Berlag.

Un: u. Berkauf von Wohn u. Geschäftsh.
Bensionen, Dotels, Landhäulern u. Billen sowie Geschäfte aller Art, auch Dovothefen in jed. Jöhe vermittelt rasch u. reest Abein Lothr, Immobil. Geschäft, Filiate Wiess-baden, Säinerg. 12. F 59

Etagenhaus

mit freiwerb. Wohnung gu taufen gefucht. Ang. unter H. 179 an ben Tagbi -Berl. erbeten.

Bennons - Billa

oder II. Billa mit iconer Ausückt von ichnell ent-ichloff. Gelbsitäuf, geluckt. Geil. Angebote u. B. 175 an den Tagbl.:Berlag.

Enche gu faufen: haus

m. Reftourantbetrie evtl. fleim Dotel (Stabt Offerten unt 3. 175 Tagbi.-Berlag.

Gutgeh. Wirtichaf

oder Beinitube von folid. fautionsfähfta. Leuten im Bentrum der Stadt au faufen gelucht. Offert. u. U. 173 an den Tagbl.

Bertäufe

Privat-Berfaufe

Kurs- u. Weihm. Geich. 35 060 ML zu vert. Boit-ichlieftfach 82. Rudporto, Obst- u. Gemusegesch. ilott gebend. Mitte ber Stadt, tompl., w. Krant-beit preisw. au vert. Dit u. G. 177 an b. Tagbl. B.

1 Gespann 2 braune Pferde

(Wallach), sugfeit, su ver-faufen. 949 B. Gail, Wwe., Biebrich a. Rh., Tel. 13.

Echäferhund

Riide, 21/4 Jahre alt, gut. Begleiter, wachlam, zu verf. w. Platmangel für 700 Olf. bet L. Krist, Karlfirade 36, Dib. Bart. 3g. wachlamer Sund zu verf. Scherf, Schulzgaffe 7.

Musstellungs-Dadel Siegerblut, von befter Abit, ju vert. Anfragen im Tanbl-Berlag. Su Drei 6 Wochen alte

Binicher

su vert. Scheid, Bier-ftadt. Schulgaffe 6. Ein brauner 3werg-Rebvinfcher, felten icones Tier,

Dotel-Restaurant
von Fachmann su fausen
oder pachten gelucht. Dit.
u. T. 177 Tagbl.-Berlag.

Bulldogg-Ride
7 Monate, la Abstamm..
3winger Togchim.
3winger Togchim.
Darmitabt. Barcusitr. 9.

Deutsch. Kurzhaar-Rilde

itammend, su vert. Sermannitrade 22, 2 Buchhund, auch als Zugbund geeign. Preis 200 Mt., zu vert. Kikling, Connend., Wies-badener Straße 25.

Brigr., 615 Mon. alt. von beiten Gebrauchsbunden

quar uminine, Ratteen, Reerichweinsten, Wiener valen billig zu verlaufen Kriedr.-Ring 16. K.

Brillantring Brillant-Ohrringe

einz febr icone Steine, billig su verfoujen billig su verfaufen Ratier-Friedrich-Ring 47. 2 linfo, von 12-4.

orgellan-slaffeegeschirt (Kleeblatimuster), f. sechs Berl., für 150 Mf. au of. Bierftadter bobe 61.

Belgmantel Feb gefärdt", mit Ber-ganer-Kragen, für große Gigur, prom. fom cinige Figur. prop. fom. einige getran noch auf erbaltene Berrenftlabüte. Gr. 55/56, au vert. Anaul. 10—12 Blüderftraße 40, 2 rechts, bei Eirebner

Falt neue Iltis-Garnitur

(Rragen und Muff) für 3000 Mf. 3u vertaufen Bierstädter Sobe 61. Einselliger Itisfragen, sowie blauer Mantel 3u vertaufen Bielchitraße 34.

Gelegenheitstauf Dame lucht auf privat. Bege wieder an Dame bren langen erittlaftigen lerkonermantel au vert. lab, im Taghl.B. Th Cleg. Bl. in Manifelicom. wie neu. mit jam. Belstraa u. Maniderti. Bait seiütt. 1000 Mt. cleg. jam. Gamtl. 360. jam. Crepe-be-dines Al-ib 160 Mt. (Gr. 42–44) su cert. bei Mobr. Mains, Illitraße 6. 1 lls., Salteftelle Kalierier.

Die große Mode Sandseitidt. wan. Crepe-be-dine-Schal mit Front., Schildpattfamm, Tafett-

Sportlappe su pertaufen Bigmardring 26. B. r. Edyneiderjadentieid

Celegant). Eleine Figur. für 790 Mt. au verfaufen.
Meikner, Renause 3.

Desell Massiell
Erepe Georgette, m. Tust.
überwurf, nur einmal gestragen. Lieisw. au verfaufen. Di. unt. BB. 178
an den Jaabl. Berlag.

Jadenkleid

buntelbt... Größe 42. auf Seide. aut erh... desgleich. verich. seide. Blusen stark... Vodenmantel für 10jähr. Jungen zu vertaufen Klapitedürahe 21. 1 L. Graues Jadensteid (Größe 44 dis 46), fast neu, 1800 Mt... f. 750 Mt. zu vertaufen. Wielandstraße 11. 1 r., nur von 9-11 Uhr.

perid. B.-Ditte. ff. Form. u. ff. Beistragen, all. gei erft. billig aboug. Erbe, Oranienitraße SS 3.

Guter Herren-Ungug

Baletot u. Hofen su ver-faufen bei Wagner, Bis-mardring 14. Eleg. Frad a. Seide

für mittl. Figur passend. au verfaufen Moritsftraße 21, 2 I. 2 herren Wintermantel,

Morisstrabe 21, 2 I.

2 Herren-Wintermantel, mittlere Figur, 1 Isaden, fleid und ein Tevvich, alles gut erhalten, billig zu verlaufen Drudenstrake 5, 1. Stock.

Bitewfa für Bost: oder Bahnbeamten billig zu verl. Schwalbacher Etr. 8, 3.

3 Baar a. Hohe, sahnbestraße 15, von 12—3 Uhr.

1 Baar hohe, fast neue braune Stiefel (36) b. zu vel. kanne Stiefel (36) b. zu vel. bei Enders. Blücherstraße 5, Mth. 2. Stock.

Bersch, gut erh. Schube (Gr. 36, 38, 39) u. ein dunst. Jadensleid (44) bill. zu verlaufen Kleine Burgstraße 9, 2 s.

Evangenichube, Lad.

Inde verlaufen Kleine Burgstraße 5, mib. 2, Stock.

Bast n. ichw. D. Halbeltaße (66, 37) bill. zu verl. Kaiser-Friedr.

Ride schof's) bill. zu vel. Küdesb. Str. 42, 4 St. 1.

Gut erhalt. tonvoller

au verf. event. au verm. Mickelsberg 28. 3 lints. Nanbol., Gitarre verk. Emmel, Rildesh. Str. 38.

Belle occassion d'achter appareille photo-

graphique.

1 Reisekamera, 18×24, u.

1 Görz-Anschütz-K appApparat, 13×18, beide
Görz-Dorpeianastigmat
und 1 Voigtlander Prism. Gla zu verk. Adelheid-

Serrenzimmer mit Sofa u. Klubseljel preiswert zu verlaufen Riebrich a. R. Abeinaau-krahe 40. Trambahnbalte-itelle Untliniahrit. Bef. von 1834-334 Uhr.

Schlafzimmer weiß, fast neu, preiswert abaugeben. Besichtig, 31/2 bis 31/4 Uhr Biebrich am Rhein, Abeingaultrabe 40. Rhein, Rheinaaultrabe 40. Trambabnhalieft. Unilin-

Schlafzimmer wie neu. Umftände balber billio au vertaufen Krantenftraße 3. 2 L. Weiß. Metall-Kinderbett mit Matr., bill. au vert. Gnelfenauftraße 14. 2 r. Diwan. gut erhalt. nur 350 Mt. Coulinftraße 3. 1.

Eine Ottomane bill. au verf. Morisstr. 23. Gartens. Bart.

Chaifelongue

lowie Regulator, beibe aut erbalten zu verk. Echreiber. 8 B. Gustav Ebelf-Sir. 8 B. Boliertes Bertifo mit Spieges, wie neu, losort zu verk. Bier, Blückerstraße 3, 1.

Bücherichrant u. Dipl. Cereibtiich, su! 1500 9Rt. Cebanpl. 5. B Gut erhaltener

Rasendrant preisw. absugeben. Ang u. D. 176 an d. Tasbl.-B Emones wirtsburget

mit Kupferplatten, jowie 150 Gartenft. 12 Tijche u 40 aute Wiener Stühle billig zu verfaufen. Söhn, Klofternub'e.

3 Lederitühle

wie neu. Kindertilch mit Stieblen. Wolchemangel Kleiderbufte. Wolchemangel Kleiderbufte. Wolchemangel Kleiderbufte. Baldmarn. mehrere Kiften. Einmachnaler u. Iopie. Brat. vianne vim. billig vert. Kheinstraße 73. Manl. Flurgarderobe.

4 Rohrstüble au verlauf. Kömerderg 14. Sib. 3, von 10 bis 2 Uhr. handloffer versch. Größen, Lederimit. billig absugeden Kheinstraße 68. Bart.

Stridmaschine wenig getr. mittl. Größe.
u. Kinderftühlch. billig su perk. Roonstraße 12. 1 I. Mains Boltichliebsach 172. Geibel. Jahnstraße 34.

Tennis [chläger

erhalten, au vert. Rab. im Lagbl.-Berlag. Sw Fusballichabe (Größe 36) zu vl. Besier, Sallgarter Straße 6.
Schneider-Nähm., verich. 5.-Aleider u. Schuße vl. Erbacher Eitze a. 1.

Rabmaichine, noch neu, bill. Frankenstraße 22. 1.
Bapier-Schneibmaichine
SO em Schneit (Bebelsinstem), auf schw. Eisentisch. 2 Meller. billig zu perfausen. Räheres im Laabl.-Berlag. Sx Kalt neue

Nait neue Dezimalwage (3 3tr. Tragfraft) für 170 Mf. an perf. 2005, Hochftättenftraße 16. Duntelbi, Kinderwagen, falt n. Mod. 1920, prw. su vert. Idr. su erfragen im Tagbt.-Berlag, Sr

Riappwagen
vert. billig. Plenfner.
Mettelbeditrobe 15. Sib. 2
Kinder-Klappfabritiblich.
au verfaufen Wellripgu verfaufen itraße 23. Stb

Gut erb. w. Rinbermag. Klappmagen m. Berd Abelbeibftr. 88. 5.1 r.

Triumph-Motorrad

fast neu 4 PS. 3 Gange, Leerlauf. 1 Jol., beide Räder Stollenbereifung zu verfaufen. F179 Seine. Müller. Darmitabt Schlieftach 39. Jabrrad mit prima Be-reifung billig zu vert.

3mei Itarfe Fahrräder billig su vert. Schmidt, Gneilenauftrage 1.

Fahrrad mit Bereif. u. Freilauf billig gu vert. Gebanftrage 4, 3 L.

Drehitt.=Motore
Rupfer. 1, 2, 3 PS.,
au verfaufen.
R. Edires. Mengalle 15.
Weiße Rackelöten mit
Schraubentüren, Maichmange verl. Grünweg 4
Emaill. Rüchenherd
475 Mt. zu verl. Moritsitrake 22, 1. Etage lints.

Ofen

ameritan. Soltem.

Schoner Ed-Ramin Maiolifa, Marmor und Broute, und arober Riegner-Ofen 3. vert.

Herd aut erbalten, preiswert abzugeben. Offerten unt. T. 178 Tagbl. Berleg. Gashero mit Bratofen

au vert. Reifer, Riedricher Strofe 12. 1. Gasherd meth emaill., m. Badojen u. Grill. fast neu. preis-mert au vertaufen. Offert. u. 3. 178 Tagbl. Beriag. Postk. od. Tel.-Anruf ge

Gasherd m. Tijd

iehr aut erhalten, preiswert zu vert. Differt. u.
U. 178 an den Tagbl.-A.

Riffert aut erhalten, preiswert zu vert. Differt. u.
U. 178 an den Tagbl.-A.

arlin Geide, billig zu vertaufen. Off. u. B. 179
an den Tagbt.-Berlag.
Rochfiste m. g. Alumin.Toof bill. zu vt., Gonnenberger Gtraße 14, Bart.

hold-Riemenlicheiden
(nen)

(nen) Dim .:

Continental dreibmaschine

billig gu verlaufen. Gulgberger, Abeibejoft. 70,

Sandler-Berfaufe Untite Gegenfiande

Mandoline, 12fait. Baßin Silber, Binn, Borgell u. Solg aus Brivathand gu taufen gelucht. Geil Diferten unter ft. 178 av gitarre, Laute, Banto au vert. Jahnstr. 34, 1 r. en Tagbl.Berlag.

Photograph Apparate Grammophone, Roffer Prismen-Ferngläfer fauft höchftzablenb

Heesen Magemannitrage 21.

Belegengenstanze.
Mehrere Fräde, Smotingsiewie Satto-Anzüge, Iow.
einige Ueberzieher in all.
horößen billig abzugeben.
Anzüge werden angen.
mit oder ohne Etoffe, lowie einige Reste Stoff billig abzugeben.
Schneibergeidäft Kanenthaler Straße 7.
An der Kingtirche.

Gehr ichöne Auswahl, au den billiglen Breifen zu verfaufen.
S. Schäfer.
Stiifstraße 12. Barterre. Gine größere und eine 6dreibma dine

gejucht. Dff. mit Breis und Schriftprobe unter 5. 13499 an Ann. Erpeb, D. Freng, Mains, F17 Billard- Elfenbeinbälle gut erhalten, zu kaufen gesucht. Breisang, unter 25, 189 Tagbl. Berlag.

nen. verstellb., iehr prw. Coulinitrake 3. 1.
1s u. 2tüt. Ateidericht., Kam. u. Waichfommoden, Betten u. Jederhetten, lad. Schlefsim., 2 Waichesviegelicht. bill. zu verf. E. K., Oranienitrake 12, im Drei-Moler-Haus.

Eine Bügelmaschine u. 1 Zentrifuge preisw. zu verf. Schäfer, Helenenftrake 24. Spielfachen ou taufen gesucht. Dif. u. Suche 1 Piano mit gutem Gefangton u. erbitte Angebote unter U. 172 an ben Tanbl. BL

Vianola

su faufen geiucht. Off. u. (6. 175 an den Taght.-B. Klavier. gutes Fabritat, tadellos erd.. von Brivat. su faufen geiucht. Geft. Off. u. D. 176 Taght.-Bertag.

Alavier

pon Privat su fauf. gef. Off. u. G. 176 Tagbl. BL

Möbel-Unlauf gange Einrichtungen, Julius Jäger, Helenenür. 15, 1 linte. Telephon 5047.

lugt Goldwaren-Geichäft su faufen ober Laden au micten. Gefl. Offerten unter 3. 178 an ben Taubl-Berlag. Alle Möbel tauft

Fran Kannenberg, Sellmundstraße 17. Bart, Sut erb. Nähmald, gel. Friedrichitraße 29. 1. Zwei febr aut erhaltene Rlubjeffel

in Leder au laufen gef. Off. u. T. 173 Tagbl.B. Weiklad, Walchlam. mit Spiegel u. Rachtild au f. gef. Off. mit Preis Goetheftraße 20. 1. fauft und sablt am beiten Gebr. Süro-Einrichtung gu taufen gel. Leibfrieb,

Gebr. Madler-Roffer 3, 178 an n Taebl-BL Gebr., gut erb. Gabrrad su faufen gefucht. Off. u. 28. 176 Tanbl. Berlag,

Teigwalze für Sandbetrieb, in gur. Buftande, ju faufen gef. Griebrimitrage 9, 2.

Mahlmühle und Mischtrommel für mind. 50 kg Inhalt sum fein. Mablen u. Mischen von chem. Robstoffen su kaufen gelucht. Leibfried, Friedrichstraße 39.

Melling, Kupfer. 3inn. Bint, Blei, Flaichen Side. Relle uim. fauft Michiftr. 11, Jel. 4878. Parterre. Zel. 4878.

Leere Weinflosch. Stüd 1 Mt.

tauft jebe Menge Drogerie U. Bunte, Railer-Friedrich-Ring

Rüchenabfall

aus Hotels, Benfionen, Arantenbäujern bei tög-licher Abbotung zu lauf, gelucht. Können abgeben Bilch, iväter Eler. Kurft, Schinken u. Tichblumen. Schloß Berwaltung Berjef a.od. Arton-3ither

Breudenberg, bei Dotheim.

für Ludwigshafen-Oppau

befindet sich im Tagblatthaus.

Gipper, 1. 3471 Dranienitrage 23 t u. holt alle Arten Maichen ab Achtung beim Umjug! Alter Speicher-, Keller- u. Manjardtram, auch Gijen Flaichen, Lumpen ulw. f. Mitter. Mauergaffe 19, 5th. 1 St.

Berpadiungen

Eine Halle m. Garten su verpachten. Off. u. g. 178 Tagbi. Bl.

Unterribt

Jg. Allis anderen lucht eine Lehrerin, evil. Lehrer zweck franzönich. Konveriation. Erb. Off. Honveriation. Erb. Off. Honveriation. Simmer 155.

fucht frangofiiche Dame für Konversation. Off. u. 3. 176 an Tagbl.-Bl. u. 3. 176 an Tanbl.-Bl. Blolin: u. Klav.-Unteer, Gerichisftraße 9.

Becloten - Defunden

Mm 22. auf b. Elialler-D. - Urmbanduhr

verloren. Da teures An-benfen, wird ber ehrliche Finder gegen Belohnung um Riidagbe gebeten.

Br. Subelmeier,
Schwaldacher Strage 3,
Am vergangenen Sonning ift in der Räbe des
Babnbofs eine

Rorallentette

mit Kreus verl. worben. Da Anbeuten, gegen gute Belohn, absus. Bertram-ftraße 29, 2. bei Gell.

Berloren iliberne Damenuhr mit Leberriemen. Abgug. gegen Belohnung. But. Geerobenftrage 10.

Ede Wilhelm- u. Friedrichtrose Breitag abends

verloren. Gegen Belohn, abzugeben Riehlurahe 18. 2 lints.

weidöfil. Empfehlungen

I. Coneiberin empf. fich im Auf. famif. Damen-u. K.-Garb. Sauerwein, Luxemburgitraße 2. 2 r.

Herd: u. Ofen: Reinigung

fahrt preminert ans Pfeffermann & Sohn

Drubenftrage 8. Telebhon 1880.

Tückt. Schneiderin fertigt eleg. Kleiber. Mäntel, Koltlime b. bill. Berechn. dirichgraben 14. Bart. L. Fräulein empflehlt sich im Weißzeng Ausbestern und für leichte Näh-orbeiten. Näh. bermanns straße 15, Kbb. 1 L.

Bügelwäsche

w. angen. Köderfir. 9, 11

Stiderin
empfiehlt fich. Bietenring 8. Kart. links.

Brileule sucht Kunden
(Ondulation). Off. unter
E. 175 an den Tandi-Mi.

Prodiftin

nimmt Arbeit ins Haus an au billigen Breifen. Dalelbit auch Umarbeiten von Belsen.
Bildingenstraße 8, 3 r.

melde aut onbulieren fann, nimmt noch Kunden für 3%i. Jungen f. porm. an. Offerien u. O. 174 an den Tagbl. Beriag.

Manifure G. Fenbl, Ellenbogengaffe 9, 1.

Elegante Nagelpflege Frl. Adilles, Dosheimer Strake 2. 1. Sprechaett von 12—7 Uhr. Waniture

Morikitrafe 17. 2 Stod

Handpflege Amalie Tremus, Bietenring 6. Bart, rechts Saltestelle Linie 3 u. 4.

Berimiedenes

Teilhaber mit 15—20000 Mar für lohn. Geschäft gesucht. Off. u. B. 170 Lago. 25.

15000. tann fich iemand an gut-gebenbem Geichaft jtill beteiligen. Gefl. Offert. unter E. 178 an ben Tagbl.-Berlag.

Stiller Teilhaber mit ca. 100 000 Mt. am. Erweiterung eines besteb. gutgebenden Geschäfts ge-lucht. Kavital wird hwer-gestellt. Offert. u. u. 174 an den Tagbl. Gerlag. Teilhaber

mit 50—100 Mille für reell betrieb. Wehaerei u. Wartstahrif (Motors betrieb) erwlinicht. Offert. u. 5. 177 Tagbl.-Verlag.

So 600 Mart.
Privatier wünscht sich bis su 50 000 Mt. an gutem, reellem Geschäft zu beteiligen. Dit. unter 2. 174 Tagbl.-Verlag.

Gude ein Darleben von 1000 Mart

nur pon Gelbitgeber. Dff. u. R. 174 Tagbl.-Berlag. 1500 Mi.

gegen Sicherbeit. u. vüntiliche monati. Küdzablung nebst Zinsen aus Privat-band zu leiben gesucht. Off. u. S. 179 Lagbl. Bl. 2000 Wit.

pon Brivat zu leiben ge-lucht gegen gute Sicher-beit u. monatliche Riid-sahlung. Off. u. S. 175 an den Tagbl.-Berlag.

2000 Wit. tegen habe Zinsen au urze Zeit gesucht. Offert i. O. 179 an d. Tasbl.-B Welcher Kunftfreund ftellt Maler bellen Ar-beitigraum tur Beriugung. Gefl. Offerten u. D. 175 an ben Tanbl. Beriag.

Pensionare

welche Begiehungen gu hotels u. Benf: baten, werben ersucht, ihre Abresie aufzugeben unt. bant, Frantfurt a. M.

Pension gel.

pon ält. Ehevaar in erstetlassiger Bension oder dotel. au lana. Ausenth. erwünscht awei nedeneinander liegende durch verschiedebare Türe verbundene Schlafsimmer mit voller Bensiom Off. mit Breisanpade unter M. 482 an den Lagdlatt Berlag erbeten.

Staatstheater 2 Biabe, Bartett, bis 4. Reibe ober Orchester-seil, 1 Achtet Abonn., gei. Auf Munsch Sonder-vergütung. Räb. Bittoria-krahe 10. Bernruf 4508.

Gesucht 2 Achtel Abonn., 1. Reibe, Balk., Orchester-lessel od. Parfett od. auch nur ein Achtel. Giller, Rübesheimer Sir. 3. 1. Guter Aindergarten

hausmenteritelle oder hausverwaltung

gegen Abgabe von Wob-nung von tinderlojem Schreinermeister gelucht. Off u. T. 1998 Tagobi. B. Rlavier od. Fligel

noch gut erbalten, su mieten gelucht. Angebote find zu r. an Kirchner. Bischerftrake 40, 2 r. Wo fann is. Fraulein Wälche nahen an etgenen Gachen erlernen? Off. mit Treisangabe unter 3. 179 an den Togbl.-VI.

Bettnässen Befreiung fofort. Alter u. Geichlecht angeben. Ausfunft umfonft. Berf. fanit. Art. Gg. Englbrecht, München C. 200, Rapusinerftr 9. From

ettnässen Befreiung sofort. Alt. u. Geschlecht angeb. Ausk. umsonst. Sanisversand Dr. med. Lauterhach & Co., München 102, Thorwaldsenstraße 9. Ein neiter 21. Junge

Pflege gegeben. Nab. im Tanbl.B.

JungeDame a. g. Saule, alleinstebend, sübland. Top. ichlant, vielleit. gebild., gemütv., bäusl., w. Bet. zweds heitrat mit wohlhabend., ült. Herrn. Oft. u. T. 174 an den Tagbl. Berlag.

mit eig. beim u. per-mögend, 46 3., febr haus-lich, wunscht mit berrn im gleichen Alier, wenn Deirat balbigit befannt gu werden. Off. unter B. 179 an den Tagbl. Bl.

Geschäfts-Anzeigen

Stahlmatraken alle Größen nach Mas. Guftav Mollath, 46 Friedrichitrage 46



Tafelbirnen

sum Einfellern, Sorte Diels Butterbirne, Bib. 1,60, 10 Blund 15 Mt., Zeniger 145 Mt. Beter Zoppi, Grin., Salengart., neben Schölferhof-Depot.



IN EINFACHSTER WIE

♦ GEBURTS ♦ VERLOBUNGS VERMÄHLUNGS

ANZEIGEN A

L. SCHELLENBERG'SCHE

Standesamt Wiesbaden

Sterbelälle.
Am 28. Sept.: W two Jolefine
Jungmann geb. R.ib. 77 J.:
Thefran Edie Beil geb. Schöfer.
20 J.: An-tmann Wilhelm
Schier, 683.: Trivatter Ludwig
Wondort. 60 J.: Schöffer
Frieertch Schmidt. 19 J.—
25.: Rautmann Wilhelm doffmann, 74 J.— 25.: Cliabert
Echumocher, ohne Beruf, 31 J.:
Brivattere Amalie Colbbach geb.
den, 68 5 Sterbelälle.

Befanntmachung.

Mus Anlag der Rennen auf der Wieshabener Rennbahn bei Erbenbeim am 2. und 4 Ofiober wird zur Regelung des Reits und Fuhrverkehrs für die Zeit von 12%—1% und 5—7 Uhr nachmittags folgendes bestimmt:

1 Die Franffurter Straße ift für Reiter, Rab-fabrer und alle nicht ber Berionenbeforberung bienenben Fabrzouge verboten.

Der Durchgangsverkeht von Inhtzeugen auf ber Frankfurter Straße, von der Rheinstraße dis zur Gemarku-gegrenze (Tiegelei Birk', ift in der Zeit von 1214—114 Uhr nachm. für alle aus der Richtung Erbenheim tommende und in der Zeit von 5—7 Uhr nachmittage für alle aug der Richtung Wieshaben tommende Indiscusse verhoten.

3 Samtliche Kraftlahrzeuge (Automobile) haben auf ber Jahrt zum Renpolat und zurud den Jahr-damm ber Frauffurter Strake längs der Bordfanze des ludlicken Rürgersteiges zu benuben.

4. Sämtliche mit Bierden bespanntz Bersonen-fuhrwerte baben auf der Jahrt zum Rengolah und zuruch die Mitte des Jahrdamms der Frankfurter Straße swischen dem für Kraftsabrzeuge bestimmten Wegeraum und dem Straßenbahngeleise zu benusen

5. Sobald bei mehreren der au 3 und 4 genannten dasielbe Ziel verfolgenden Fahrzeugen eine Reihentolae von 3 und mehr Bedrazugen entlicht, dat jedes neue hinzulammende Kahrzeugen entlicht, dat jedes neue hinzulammende Kahrzeug fich dem lekten in der Reihe arzuichlichen. Kein Kahrzeug darf aus der Reihe ausgrechen, vorlahrende überholen oder fich in die Reihe eindrängen.

6. Camtlice Jabizeuge burfen nur mit matiger Geldwindigleit fabren; Kraftfabrzeuge nicht über 15 Kilometer in ber Stunde.

7. In der Franklurter Straße ist das Halten von sahrzeunen nur koweit gestattet, als das Eins und slugsteigen der Anwohner dies unbedingt erfordersich macht.
Es wird erwartet, daß die gegebenen Borichristen sengu befolgt werden da nur dadurch ein geregelter Berlehr von und nach dem Kennplat erzielt werden ann.

fann. Insbesondere ist den Anordnungen der Bolizeisbeamten unwelgerlich Bolge zu leisten, namentlich, wenn sie durch Erheben der rechten dand das Zeichen zum "Halten" geben was hauntlichlich dei der Einzicht der Erraftenbahnwagen aus der Abeinstraße in die Frankfurter Straße erforderlich werden wird.

Bumberhandlungen gegen die Bestimmurgen werden gut Grund der Straßenpolitaci-Berordnung vom 10 Oktober 1910 mit Cibstraße die 30 Mt. an deren Stelle im Unpermögensfalle eine Safistraße die Su 3 Lagen tritt, bestraßt.

Wiesbaden, ben 21. September 1921 Der Bolizeiprafibent. 3. 2.: ges. Rraufe.

Befanntmachung.

Nachltebend werden die Straften und Waldwege in Erinnerung gebracht, die mit Kraftfahrzeugen (Automobilen und Motorradern nicht oder nur in einer Richtung befahren werben durfen:

Straken, die nicht besahren werden dürsen: Der Berbindungsweg swischen der Gart- und Connenderger Straße in der Hohe der Kronenbrauerei, der Chailenweg an der Rordleite des Rambachs enzlang, die Bjalgarafenstraße, Ellenbopengasse, Kl. Schwaldacher Straße, Gemeinder Goldgasse, Kl. Schwaldacher Straße, Gemeinde-

Boldbage. Al. Samalbacher Strahe, Gemeindebadegalle und Spiegelgalle.

Naldwege die nicht befahren werden dürfen:
Ter Weg vom Bladutt der Neroberabahn durch den Tenfelsgraben die dur Blatter Str.
Der Weg von der Plaiter Strahe an der Oitliefte des Nordfriedbodes entlans die dur Leisendohle und von dieser aufwärts an den Berreneichen vosdei durch den Diktrift Kilfelbod die sur oberen Blatter Strahe
Ter große Aundfahrweg von den Derreneichen durch den Kabengrund die zur Kanzelduche und Katier-Friedrich-Ciche.
Ter Neg von der Kaifer-Kriedrich-Ciche du den Ensenvind Griedrich-Königswegt und an der Fellengruppe verbei nach dem Artvialweg.
Der Neg vom Neroberg die zur Kaifer-Friedrich-Ciche die Der Köglerweg Werdindungsweg und an der Fellengruppe verbei nach dem Artvialweg.
Der Neg vom Neroberg die zur Kaifer-Friedrich-Ciche
Ter Köglerweg Berbindungsweg swischen Ihleiner Strahe und dem Kundinhrweol.
Der Kerbindungsweg zwischen der Idsiener Strahe und dem Keien Blat an der Kaifer-Kriedrich Eiche Urt Grafen. Die nur nach einer Nichtung besahren werden dileten:

Der Graf-Hüllen-Weg.

3. Siraben, die nur nach einer Richtung befahren werden dürfen:

Der Michelsberg aufwärts, die Kleine Frankfurter Etraße, von der Krankfurters nach der Ublanduraße, der Grünmeg von der Gartenitr nach der Farkfurdse, die Kriedrich Otio-Straße von der Frelenius-Straße nach der Kapellenstr und der Weg durch den Wolfendruch in der Kicktung von der Beaulite nach der Klatter Straßen nach der Klatter Das Kerbot, den an dem Gustan-Frentag-Denkmal verbeitigkerenden Berbindungsweg zwischen der Sonnenkrigers und Harklitraße, die Hrabenitraße. Vorlgaße und die Marklitraße abwärts zu befahren ist eufschoben.

Es wird erwertet, daß die Berhote, die im Interesse der Verfehrssicherheit bezw. der öffentisichen Gelundbeit erforderlich ind, in Zufunft beachtet werden Ilebertretungen der Berbote werden fünftig strenger als dießer geahndet werden

Biesbaben, ben 1. August 1921 Den Boliseipräfident, 3 B.: Benbt.

Bekanntmachung betreffend bas Drojchtenfuhrwejen.

Unter Aufbebung ber Bekanntmachungen pom 17. 7. und 5. 10. 1920 wird mit Zustimmung bes

17. 7, und 5. 10. 1920 wird mit Zustimmung des Magistrats angeordnet:

Als Fahrdreis allt dis auf weiteres für Pferdedreichten das Meunsache, für Krasidroschen das Achtsache und bei Fahrten, die außerbald des Fahrberings enden und eine leere Küssacht debingen, das Zwölfsache der in der Polizeiverordnung vom 4. 4. 1912 sestgeichten Preise.

Die Besanntmachung tritt mit dem Tage der Berössenischen, den 1. September 1921.

Der Polizeipräsident. ges Krause.

Für Jhre Zähne! gibt nichts Besseres und so billig dabei! Kombella-Zahnpasta.

Köstlicher Geschmack! Mundgeruch verschwindet! Zu haben in allen Drogerien, Parfumerien und besseren Frisieurgeschäften, bestimmt bei:

und besseren Frisieurgeschaften, besummt bei:
Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11,
Drogerie Alexi, Michelsberg 9,
Geipel, Bleichstraße 19,
Graefe Nacht., Webergasse 39,
A. Jünke, Kaiser-Friedrich-Ring 30,
Kimmel, Nerostraße 46,
Löwen-Drogerie, Hans Krah, Wellritzstraße 27,
Drogerie Minor, Schwalb. Str., Ecke Mauritiusstr.,
Moebus, Taunusstraße 25,
Ring-Drogerie, F. u. H. Müller, Bismarckring 31,
Nassovia-Drogerie, Petermann, Kirchgasse 20,
Drogerie Backe, Taunusstraße 5.
F122

Am 3. Oktober beginnen wieder unsere

Tanzstunden

und nehmen wir gef. Anmeldungen jederzeit frdl. entgegen. Ferner erteilen wir Privat- und Einzel-Tanzstunden

in der älteren und modernen Tanzweise sehon jetzt zu jeder gewünschten Tageszelt ungeniert auch für ältere Damen und Herren. Eigener, vornehm ausgestatteter Lehrsaal.

Tanzichule ID. Klapper u. Frau Kt. Schwalbacher Str. 10 [Eingang von Mauritiu str.]

Fabrigiere wieber taglich frijch feinstes Marzipan in bib. Sorten — jowie viele meiner hervorragenden Spezialitäten ber füßen Branche. Um geneigten Buhruch bittet Paul Golonsty, genannt "Ter füße Ontel", Kirchg. 44, gegenüber M. Schneiber.



SCHUMANN-Theater — Varieté — Abends 7:/, Uhr
Letzte 3 Tage des groß. September-Programms.
Ab Samstag, den 1. Okt., allabendlich 7:/, Uhr
OTTO REUTTER
und das vollständig neue Oktober-Programm.
Kartenvorverk. an d. Theaterk. 10-1 u. ab 5 Uhr.

mpfehle mich mit meiner Kapelle für Kon-zerte, Hausbälle, Hochzeiten usw. Bestellungen werden in jeder Besetzung angenommen; auch Klavier allein.

C. Sulzbach, Kapellmeister Telephon 2846-Gneisenaustraße 5.

Schöner herbstaulenthatt

Eppenhain i. T. :: Kurhaus ,.Montesita" Pension mit voller vorzügl. Verpflegung 35 Mark. Telephon 28, Amt Eppstein. Jul. Auer.

Schuhbesohlen

bei Berwendung nur prima Kernlebers und befter Qual. Gummijohlen u. Abfahe zu billigften Preifen. Das fdwarze, enorm haltbare Anhydatledet

ist wieder eingetroffen! Reinere Reparaturen sofort! Elegante Maharbeit. Borschuhen. Umandern. Reelle sachmännische Bo N. Herold, Schuhmachermeister 57.

ETITI größerer Posten, in einem Ider Nationalstaaten

Oesterreich-Ungarns lagernd, zu verkaufen. Anfragen an den Alle nverkaufsberechtigten Ur. v. Navarini, Münden

Kaulbachstraße 22 a. F122

P. Vaan

sagt es Ihnen,



wie enorm billig wir jetzt verkaufen.

Besuchen Sie in Ihrem Inferesse während der billigen Herbstwoche unser Haus. Jeden Tag Neusauslagen besonders preiswerfer Waren.

Damen - Hüte

Bringen Sie schon jetzt Ihre vorjährigen Hüte sum

Umpressen

je früher desto besser. Auch nicht bei mir gekaufte Hüte

werd, nach den neuest. Modellen umgearbeit. Lieferung schon in einigen Tagen.

Die neuesten Probier-Modelle stehen zur Verfügung.

Modehaus

mann

Tel. 2972. nur Kirchgasse 21. Tel. 2972. ្នាក ការពលភាពការការពលការការការពលភាព មានការពេកក្រ

von Zimmer zu Zimmer == unter Garantie. ==

Wiesbadener Transport-Gesellschaft friedrich Zander jr. & Co.

Adelheidstr. 44

Fernsprecher 1048.

Fernsprecher 1048.

Kupferkessel

alle Größen, sofort greifbar.

P. I. Fliegen, Kapferschmiederei Wagemannstr. 37, Ecke Goldgasse. Tel. 52.

Fässer I

m allen Großen und Ausführungen für Bein, Doft, Cbft ufm., Arautständer liefert billig 6. Rlohr, Beintommiffion, Roberftrage 21.

Haut- und Blasenleiden b. Männern u. Frauen Blutuntersuchung -Dr. mad. Horvath's Urolog. Inatitut Leiter: G. Mohr. Sprechstd. 10-12, 4-0, Sonntag 10-12. Bon Mittwoch, 28. Gept. bis Freitag, 7. Ottober 1921,

herr Poltor 11. Traugott Hahn jeden Abend 8 Uhr in der Martitirche

Vorträge

Entscheidungsfragen des Christenlebens." Jebermann ift berglich eingelaben.



Empfehle markenfrei:

Westerwälder Lignitkohlen, Nachgesiebte rheinische Rohbraunkohlen, Prima trockenes Buchen- u. Elchenscheithelz, ofenfertig,

Maschinenpreßtorf, Brikett- und Koksgruß, Grudekoks,

Prima entgaste Retortenholzkohlen für alle Zwecke, waggonweise sowie in Mengen von 5 Pfund aufwärts,

alles zum billigsten Tagespreise ohne Aufschlag. Ferner bringe ich mich zur Lieferung von allen Sorten Kohle, wie Anthrazit, Eiform, Koks und so weiter auf Marken in empfehlende Erinnerung. 944

helm Fischer, Kohlenhandlung

Friedrichstraße 29.

Fernsprecher 291 u. 3030.

Berpadungen

Runftgegenftanden, Gemälden, Glas, Porzellan, Sochzeits-Geschenken, Erbschaftsgütern aller Art, Möbeln ic. und beren Berfendung

merben fachgemäß ausgeführt burch

Wiesbaden—Mainz

CUNARD LINE

Amerika



Nahere Auskunft erteilt:

Reisebureau

L. Rettenmayer, G. m. b. H.

Wiesbaden: Kalser-Friedrichplatz 2.

Mainz: Schottstraße 1.

Dukatengold 900 gestempelt 18 kar. Gold 750 14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt v. 48.— ar

%

70 Kirchgasse 70 gegenüb. Mauritiuspi. Wiesbaden. Tel. 6138. 863

Im Berlag ber L. Schellenberg'ichen hofbuchbruderei erichien foeben in ber

dritten verbefferten Auflage

Der kleine Heimatforscher in der Stadt Wiesbaden

pon Rarl Beringer, Mittelfcullehrer in Biesbaden. In unserem Berlag u. in allen Buchbandlungen erhaltlich. Labenpreis DR. 3 .- juguglich Tenerungezuschlag.

Die erften zwei Auflagen waren in turger Beit vergriffen.

mit 30- bis 50 000 Mart Rapital, als Teilhaber fofert gejucht. Diferten unter P. 177 an ben Tagbi.-Berlag.

mool.

mit brei Betten für brei

1-2 unmöbl. Bimmer

aeiucht Offert. u. M. 178
an ben Taghl. Berlag.
Hert bubich möbl. 3im.
bei rubiger Kamilie, in
nur best. Saule, am liebst.
als Alleinmieter. Angeb.
mit Breis unter E. 174
an ben Taghl. Berlag.
Anständ. Fräulein such

möbl. Zimmer mit oder ohne Benlion. Off. u. D. 178 Tagbl. B. Benulein lucht Zimmer mit eleftr. Licht. Offerten u. D. 179 an den Tagbl. Berlon.

an ben Taabl. Berlog. Bell. Geldäftsbame lucht gutes rubiges

möbl. 3immer

am liebit, bei eins. Dame, Dif. u. G. 176 Taabl.-B

Ein oder zwei

möblierte Zimmer

o. A. Wohnung

im Bart, ober im hob. Stod. mit Sabritubl. mit ober ohne Benfion, von einem alt. berrn mit Gemahlin gelucht. Offert. u. g. 175 an b. Tagbl-B.

Man J. 1 Wohnung

für 1. Ott von 1 großen Schlassim... um 3 Beiten einzuftellen. 1 Speileaim. u. Rüchenbenutung. Off. u. 3. 174 Ig bl.-Berlag. Araufen lucht

3immer

Gtellen-Ungebote

Welbliche Berionen

Raufmannifdes Perfonal Fräulein

mit guter Schulbist. für das Püre eines EngrosGeichafts gelucht. Kaufm.
Borfennimille erw.. aber nicht erforderlich. Off. u.
8. 170 an den Iaalist.
Für Zweigduro in Wiesb.
geb. junges Mädchen Renntnillen in Rurs-ft u. Gdreibmaidine gelucht. Mitübern, leicht. häust. Arb. bei Kamid. Anloluk. Ang, mit Bild u. Leugnisablichrift. unt. h. 174 an den Tagbl. B. Jünger. Fräulein für biefige Runfthandlung gesucht. Offerten mit Ge-baltsanipruchen u. mög-lichft mit Lichtbild unter M. 179 Tagbl. Berlag. Zuverläffige jungere

Verkäuferin für meine Rolonia'm. Abt gum 1. Ottober gefucht. Allexi, Midelsberg 9.

Redegewandte Damen und Herren für vornehme Neisetätigsteit gegen boben Berdienlt geindt sum Brivatbeluch von Wiesb. u Umgegend. Zu melden tögl. von 2—3 Um Nömertor 2. 3 Linfo.

Dame the den Beriried tosmenicher Urnie an Brivate und Geldäfte auf bobe Brovilion gel Kapital nicht eriorder! Off. u. s. 176 Tagebl. B.

Lehrmäddien ver lof. gel. Koriettgeich Gelchw. Opnenheimer. Langpalle 45.

Gewetblides Perfonal

Laborantin mit guter Borbifbung für große demilde Sabrit bes Rheinlandes gejucht Off. u. A. 405 Tagbl.-Bl Gellständige Arbeiterin

ifit Herrens und Damen-Wälche aeincht. Betriebswerstitätte Renes Mulenm. Erdaeich. Zu melden pormittags awilchen 9 u. 12 Uhr.

Urbeiterin

für Anopflochmaidine ac-indi. Betriebswerflätte Benes Mnieum, Erbaeld. Bu melben vormitians awiichen 9 u. 12 Uhr. Monogr. Stiderin u. Lehrm. gel. Retterf, Nauenthaler Str. 7, Sth.

Artiften amilie (Luitturner)

jucht Lebrmädchen für Turnen u. Lanz bei freier Statton, 14 bis 16 Jahre, anständ. Ehar. Zu erfr. Mbelbeidftr. 54. Alberty. h. Neichold. Hof 3, 8—2.

Suche

gebildete Dame gelehten Alters, febr ge-willenhaft, für gutburger-lichen Sausbalt,

nach Berlin

welche gleichaeitig die Eraiebung meiner Kinder übernimmt. Damen. w. Ichon öbnlichen Wirfungs-treis batten, wollen sich bitte melden abends von 257 Uhr an bei Kran Elle Lindemann. Hotel Roje. Wiesbaden.

Benne nourri ure Moritzstr. 351,

Röchin

welche plätten u. etwas näben fann, in fleinen, pornehmen Haushalt ge-lucht. Hausmädchen vorb. Billa Lanzstraße 39.

Einf. Gtüke

ober beli. Alleinmädchen, mit febr guten Rochtennt-nillen u. Erfabrung, in nillen u. Erfabrung, in Hausarbeit u. Rähen, f. N. hausbalt bald ge-lucht: gute Zeugn, erford. Krau Neg.-Rai Siller. Weinberaltraße 33

Nam Racistude wird au alleinstehender Dame in rubigen feinen Saushalt

gebild. Stütze mit vollständ. Familien-Anschluß gesucht. Hilfe vorhanden. Gefil. Offert, unter L. 179 an den Tagdi.-Verlag.

Elleinmädchen, das tochen fann, gesucht Blumenstraße 7, 1.

Brav. faub. Mädden für den Haushalt bei hohem Lohn gesucht. Bor-sustellen 9-31/2 Uhr und abends nach 7 Uhr.

Melhen, Ritolassitt. 7, 2 Mäddyen

für alle Arbeiten in fl. Sausb. sof. gel. Zeugniffe Beba Geisbergitr. 28, 2. Ilius. Mäbchen für einfache Sausarbeit gesucht Abeggstraße 4. Bieiftiges nettes

Mädchen

bei autem Cobn in autes baus gesucht Webergasse 4. 1.

Mleinmädchen das tochen tann, gelucht. Malche außerh., gute Beb. Rheinstraße 98, 2. Für 1. ober 15. Ott. ein Hausmäduen

gegen guten Lohn und gute Bebandlung gesucht. Fran Bulthof.

Merotal 73.
Cinf. 1ol. Mädchen
in fl. Saushalt gejucht
Seerobenitraße 23. B. t. Mädden geincht.

Silfe vorb. Rerotal 20, Wegen Krantheit des ietigen folides tüchtiges Mädchen für Allche und Saus bei bobem Lohn uguter Behandlung sofort gesucht. Borzustellen zw. 9 u. 1 Uhr morgens Wilfelmstraße 9. 1.

Gesucht

auf 1. Otibr für Saus-balt eines böberen frans. Offiziers ein burchaus zuverläftiges fleikiges

hausmädden

welches auch finberlieb ift Köchin u. Buriche vorbanden. Rur Bewerb. mit guten Bengniffen w. nich melden. Boranitellen Sartenlitzuge 11. Part. Williges fleik. Mädden für hausarbeit gefucht Friedrichitrage 53,

Buverl. unabh. Frau für Sausarbeit gejucht. Brachmann, Bulowitt. 2 Bur tl. berrich, Saush brav. Mädd, gef.

Stufer Lobn u. Bebanblg. Rochfennin. nicht erforb. Fran Bantbireft. Ralm., Kailer-Griedt, R. 49. B.

Tücht. Mädch

tilt Küche und Sausbalt. bas auch Ware austragen muk. in Metgerei bei Kamilienauichl. iof. gel. Röberstraße 25. Laben.

Hausmäddien con frang. Fam. gelucht. Gute Stellung. Mor. im Tanbl. Berlag. St

für ft. Sausbalt gefucht Dambachtal 43. Bart.

Megen Seirat m. jekid.
Madchens sum 1. Ofibr.
tichtiges
Ullein mädchen

Markaus Angleun Kahrifation

Markaus Kahrifation

Markaus Kahrifation

Alleinmädchen gefucht Freieniusftraße 23. Einf. Sauberes Madmen für Sausarbeiten gelucht Albrechtftraße 9, 1.

Welt. braves Mädmen w tochen fann, in best. Saufe balbigit a. Allein-mädchen gesucht Rübes-beimer Straße 4. 1. Lichtiges guverlässiges

Mädchen

nicht unter 25 Jahren, im Rochen u. Dausbalt ert. bei gutem Lohn von fra Offiziersiam. 2 Berionen, gelucht. Borzustellen am. 11 u. 12 ober 5—7 Uhr Biebrich am Rh. Eheingaultraße IS. Bart.

um 1. Oftober Alleinmädchen

Roblen: gel. Sich meiden ron 9—10 u. 3—4 libr b.
Puisenolat 1. 1. St.
Währen ober Frau tagsüber für alle Sausarbeit gesucht Schiersfeinen St. 10. 11.
Ein jungag Madchan

Ein junges Madchen

für Sausarbeit, auch üb. Mittag gel. Fr. Bücher, Röberstrake 47.

3unges Mädchen
v. 8—2 Uhr gel. Schlestes, Nübesheimer Str. 42. 1.
Frau ober Mädchen
zmal wöchentlich vorm.
2—3 Sib. gel. Scheulen, Erathstraße 15.

Stundenfrau vormittags 1—2 Stunden gefucht. Kinfel, Augusta-straße 13.

Gesucht ein junges Worgenmädchen von 8—12 Uhr. Vorzu-stellen nachm. Fischer-traße 6.

Monatom. ob. Frau f. Abelbeibitraße 52. Monatofrau 2 Stunden porm. gel. Wilhelminen-trage 27.

Laufmädchen

Blumenneldäfe Babit. Donbeimer Str. 50. Laufmädchen cefucht Wörtbstraße 15. Laben.

Mannlige Berfonen Raufmanntides Perfonal

20-22jähr. iprachfund Rontorist

für Hotelbüro gesucht. Stellennachweis für faufm. Angeitellte im Städt. Arbeitsamt, F235

Flotter Majdinenidreiber(in) Continental) ftunbenm. gelucht. Dij. an Bortier

Confinental) unndenm. geiucht. Oif. an Bortier Hotel Cranien.

Meisevertreter, flotter Bertäuser, ersahr. im Bertschr mit Landwirten. von chem. techn. Bersandseich, sof. gesucht. Branchefennin. n. ersord. Off. n. S. 178 Taabl. Bl.

(Lehrfräulein) gebilbetem Saufe ge-i. Steigenbe Bergütung.

Buchhandl Limbarih - Benn, Kransplah 2. Junger Mann für hief. Beitungs-Bertag als

Lehrling

fofort gelucht. Schone banb-ichrift Bedingung. Selbst-geschriebenes Bewerbungs-ichreiben unt. L. 177 an den Tagbi.-Berlag.

Gemerbliches Berfonal Tüchtige Damenschneider in und außer bem Saufe,

<u>Puorbeiterinnen</u> gei. 21. Rosgarsto,

Rocfidineider Tagschneider

Darif) gejucht bei Beinner. Rengalie 3. 1. Coneibergebilfe di Dilhlagfie 13. Colides Alleinmädden Rod. u. Westenichneid.

Bonbon - Fabritation ewandert, sunächt ftun-enweise am Tage als lebenheichäftig. gesucht. u erfragen Friedrichftr. 9, 2.

Gelbitanbiner Seifensteder mit Gewinnbeteil. fucht Etabt. Arbeitsamt. Bimmer 5. F2

Lehrling für Inftrumentenbau (Feinmedanif)

lucht G. Reinholdt, Goben-ftraße 9. Lehrling

paunerer (innen) für einen leicht mitnebm. Artikel m. gut. Berdienst. Abr. abgeben bei Sabers itad. Albrechtstraße 7.

Golid. jung. Mann wird nach Wiesbaden als Tiener Chauffenr geiucht. Betr. mus im Beits ein. Wührericheines lein und gerne Sausarbeit über-nehmen. Off. u. I. 178 an den Tagbl. Berlag. Begabter Zunge. etwa 15jährig. für Lager-arbeiten gejucht Andreae, H. m. b. D., Dosheimer Straße 61.

Strage 61.

ausdiener gesucht

Badhaus Goldenes Areuz Spiegelgaffe 6. Jüngerer Sausburiche gelucht. Emmericher Baren-Exp., Martiftraße 26.

Orbentlicher Junge

gesucht. Dannemann

sum Beforgen v. Bafeten

Friedrichstraße 40 fingerer Austräger fofort gefucht trage 27. Laben.

Braver Schuljunge für Botengange bauernd nel. Buchbol. Limbarth, Krangplat 2.

Gtellen-Geinde

. Weibliche Perfonen

Raufmituntides Berfonal

Tücktisse Kallererin, auch als Bertäuferin, sucht vassenbe Stellung; bielelbe bat eine Fisiale allein geführt. Offerten u. M. 176 Laght. Berlag.

3. Krau, perf. im Bert. sucht Stell. in Messerei ober ähnlicher Branche; übernimmt auch Fisiale. Kaution tann geftellt werden. Off. u. L. 173 an den Tagbl. Berlag.

21 Jahre alt. sucht zum 1. oder 15. 10. Stellung in gutgehend. Konditorei, bereits 4 Jahre in solcher Stellung tätig. Offerten unter K. 175 an den Tagbl. Berlag. Tüchtige Raffiererin,

Gemerbliches Berfonal

Modiftin

1. Arbeiterin, lucht Stell. für eleg. Pub per lofort. Angebote u. F. R. 5002 an Rudolf Molie. Ratis-rube i. B. F 122

Staatl. gepr. Schwester

mit besten Empfehl lucht Stellung zu Arat ober in Brivgiflinit. Angeb. mit Web. Ang. u. R. B. 4398 an Rub. Molle. Wies-baben, erbeten. F122

Dame

anf. 30. unabhännig, m.

Beichaftigung. am liebst. leichte Pflege ob. Rachts wache. Ffert, n. R. 177 an den Taght. Beriag.

Fräulein lucht Stellung als Weißsteunbeschlieb. ob. Saushälterin in Hotel oder Bension. Off. u. D. 177 an den Taght. Berlag.

Cohilheton Francin Gebildetes Fraulein judt sur leberjahrt nach Nordamerita Stell. als Reilebegleiterin ob. ionit. Auswanderungsvap, vor-banden. Off. u. Dt. 174 an den Tagbl. Berlag. Haushälterin

jucht Stelle, ift in allem bew., focht gut. Off. unter 3. 177 an den Tagdl. Bl.
Geb. ältere Frau aus gut. Daule, in größ. Betr. tätig gew., jucht lefbit. Bertrauensvoft. als Wirtschaftsleiterin. Off. u. 11. 179 Tagdl. Berlag. Brav. tücht. Madchen jucht Stellung nach Solland.
Off. u. D. 178 Tagbl. Bl.

Gut empf. Frau fucht Monatsftelle. Rab. Oranienftrage 10, 3 r.

Mamliche Perfonen Raufmannifdes Perfonal

Melt. fleißiger Berr perfekt Franz. fucht Blat. Dolmeticher oder irgend and. Arbeit. Off. u. A. 180 Tasbl.B.

Un jeune Français cherche un travail. N'im-porte quoi. Offres sous W. 173 an Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Berfonal

Laborant

mit drei Betten für drei frans Damen gehucht.
Lage Räbe Bilbelmitz.
Offerten unter M. 177
an den Tagbl. Berlag.
Jum 1. die 18. Oft. gel.
2 tl. einl. m. 3. m. Ofen,
ev. Küche od. Küchend., f.
r. Eben. Dauerm. Kein
Dienith. Fr. Mt., Connenberg. Wieseb. Ctr. 25 1. langiabr. in Apoth. tat., iucht sum 1. 10. Stella-Ang. mit Gebaltsang. u. E. 172 Taghl. Berlag. Tücktiger Roch lucht Belchäftigung. Nah. bei Lintenbach. Doks-heimer Straße 21. Stb. 2.

3g. Mann 3. glt. lucht Stelle 30 3. ait. lucht Stelle als Lagerist. Kallenbote ober sonktioen Bertrauenspolt. Kaution tann veitellt w. Diferien unter C. 176 an den Tagbl. Berlan.

Junger Mann 19 Jahre, fucht Stelle als Sausburiche. Graber, Eleonorenstraße 9, 2.

perfett auf Schreibmaichine, mit Kenntniffen in Buch-führung per 1. Oltober gesucht. Offertenabgabe groifchen 12 u. i Uhr bei Leib rieb, Griedrichftrage 39.

Korrespondentin gewandt und felbitanbig arbeitend, fofort ober

fpater gefucht. Offerten unter U. 177 an ben Tagbi.-Perlag.

Lehrmädchen oder Bolontarin bei grundl. Musb. im Beb. Drogenf. geg. tarifm. Bergüt. per 1. 10. gelucht. Edlog- Drogerie Glebert, Martiftr. 9.

Selbständige Rock- und Taillen-Arbeiterinnen

sowie Zuarbeiterinnen sofort gesucht.

C. Ries-Uebereck.

Vermietungen

Laben u. Geichalteraume Bismardring 6 Buro u

Ragerräume su verm.
Raberes 1. Stod rechts.

Laden, gute Lage.
Mitte der Stadt. 5. 3t.
Lebensmittelvert., frants
beitshalb. sofort absug.
Bermittl. u. Sorcher verb.
Off. u. B. 177 Tagbl.Bt.

Dlobl. Bimmer. Dlani. st.

Nadweis b. mobt. iceren. Rauthe, Luffenfir. 16, Gtb. 2 Mass. Limente. 10, etc. 2 ev. sofort frei, mit ober obne Beni. Schneiber, Emjer Strake 48, G. 2. Mobl. Bohn u. Schlaf-aimmer zu verm. Räb. Goetbestrake 15. Bart.

Für Rurfreunde!

1 gtok. Baltonsim. mit
2 Betten 1 ar. Jim. m.
1 Bett fein möbl. per
1 10 frei. mit od. ohne
Beniton. event. Winter-Arrangement.
Beniton Christians.
Beniton Christians.
Beniton Christians.
Chiafatammer mit 1 od.
2 Betten per josott du
perm. Cedanplat 5. 3.

ZIMME

schöne, neumöblierte mit Zentralheiz ohne Pension z.verm et. Gegenüb.Kurh. Sonnenberger Straße 24. Bimmermanuftr. 6, 2 L

Behagl. möbliertes
Bohn: und
Gchlafzimmer
Balton, sep. Keller. an berufstät. Serm ober Dame au verm. Abresse im Tagbl. Berlag. Sy Möbliert. Zimmer, Rabe Besterer, auch möbl. Zimmer, ungestort, möglichst separ. Eingang. Dif. mit Preis U. 33. 169 Tagbl. Berlag. Ballon, sep. Keller, an berufstät. Serrn oder Dame au verm. Adresse im Taabl. Berlag. Sy Möbliert. Zimmer, Rähe Bi, bnhof, au verm., auch für 1 oder 2 Kurgaste. Räheres au erfragen im Tagbl. Berlag. Sz. Gr. möbl. Zimmer, 1 bis 2 Betten, Daltestelle der Eleftr. Abresse au erfragen im Tagbl.-Berlag. Ss. Golder ruhiger

Besierer herr findet aemütliches heim bet voller Pension, in Biebrich. Nähe haltest. Abeinufer. Abreste im Tagbi-Berlag. Ta Leere Bim., Mani. nim.

Leeres beizh. Frontspits Jim. mit Mani., eleftr. Bel., obne Derd, wird im Laufe des Oftobers frei. Jahresmiete 500, Bel.Anlage extra. Be-fichtig. 11—1 u. 3—4. Schiersteiner Str. 12, 4 r Reller, Remifen, Stall, re

Taunusstraße 62 fleiner Weinteller zu vm. Rab. Schlint, Weberg. 16, 1. Witetgeluge

Billa od. Wohng 3 Schlafsimmer, S Speisesim. Rüche, 2 Dienitbotensim. lichst lofort gelucht. on Hotel Romerbad.

Gefucht Wohnung 3mei Doppelsim, und 2 Wohnsim, mit Kuche. Dif. u. 3. 170 Tagbl. Beriag. elegant möblierte 3immer

mit Kuche oder Benuk... im Bentrum, möglicht lo-fort zu mieten gelucht von franz. Ebevaar. Off. u. U. 175 an den Tagbl.-A. buche fl. Modl. Wohnung Rahe ber Darmit. Bant. ab 1. Nov., event. gleich. Dif. u. I. 176 Taabl. B.

Möbl. Zimmer Räberes su erstagen im Tagbl. Berlag.

Sr. möbl. Zimmer, 1 bis 2 Betten. Hatelstelle ber Elestr. Abrelle su erfr. im Tagbl. Berlag.

Saliber rubiger

Dauermieter
bell. Beamt. o Kentner. in mittl. Zahren. für 2 ant möbl. Zimmer in fl. Haush. gelucht. Adr. im Tagbl. Berl.

Tagbl. Berlag.

Sz. mit Kaffee von iungem Kaufmann gelucht. Ana. mit Breis unter E. 180 an ben Tagbl. Berlag.

Junges Ebepaar lucht beich. Jim., möbl., ev. mit Kochgeleg. per 1. Oftober. Offerten mit Breis unter E. 175 an ben Tagbl. Berlag.

1—2 leere Manjarden im it Raffee von iungem Kaufmann möbl. Ana. mit Breis unter E. 180 an ben Tagbl. Berlag.

1—2 leere Manjarden im Tagbl. Berlag.

1—2 leere Manjarden im Kaffee von iungem Kaufmann gelucht. Ana. mit Breis unter E. 180 an ben Tagbl. Berlag.

1—2 leere Manjarden.

einj. möbl. 3immer mit Kochnelegenheit. Dil.

11. 91. 175 Tagbl. Berlag.

Atademiter lucht eleg.

Mobl. Jimmer
evt Wohn. u. Galgfaim.
mit elettr. Licht. Dauermieter Dift. u. 3. 173 an
ben Tagbl. Berlag.

Kl. auf möbl. Jimmer
aum Unterstellen von
Kleidern, von Fräulein,
das einige Wochen verreitt gelucht. Offerten u.

K. 176 Tagbl. Berlag.

Euche für Geschäfteswecke

2 leere Zimmer au mieten. Lage und Stodwert gleich. Dif. u. R. 174 Tagbl. Berlag.
Reeres Zimmer ober Manjarde mit Ofen auf sofort von alterem Mäden gelucht. Dif. u. T. 179 an den Tagbl. M.

Rleiner Laden ober swei fur Bureau ge-eignete Raume su miet, gefucht. Bentr. b. Stadt. Off. mit Breisangabe u. T. 142 an b. Igabl. E.

Leerer Laden lofort zu mieten gel. Off. u. 3. 173 Tagbl. Berlag.

Laden od. Lagert. (Möbel-Ausstellung), mit Bohnung au mieten ge lucht, Dii, u. G. 998 an ben Tagbi Berlag

Werkstätten
für rubia. Fabrikattonsneichäft. mit Laperraum.
wenn mögl. mit Büralofort su mieten geluckt.
Off u. 3. 175 Taabl.

Bohnungen gu pertaufden

Berlin-Wiesbaden, 3-3.

B. Bad. Seis. Warmmeleftr. Licht. Berlin W. gegen 4 3im, in Wiesb. od. Uma R. Ib. Menste, Küdesbeimer Straße W. Taulche meine mod. 8-3. Wohn. Jentralbeizung, elektrik Licht, 1. Stod. feinste Lage, Preis 10 000 M. gegen ichone 4—5-3im. Wohn. auf 15. Otiobr. Offerten mit Breisan gabe unter L. 174 an der Laghl. Berlag.

Herrich. Wohnung Ein Biadchen mit auter Schuldisch. der Zuff bat. die Firmen ichtidermalerei au ersern. In deine schuld bei Geschen gesucht n. Gaualgesheim oder Rosoniar aciucht bei oder Rosoniar aciucht bei schuldischen schuldten sc



Stels Meuheiten

Damengaschen.

Ster Int 8. Bretbeil porm. Alzen feine Sederund Buxusmaren Webergasse 21

Donnerstag eine Rolle nach Frankfurt bin und surud. Bestellung: Kirch-galle 43, Mauergasse 18, Telephon 2834. Fubrgesch, Stelsle.

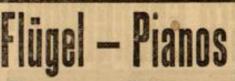
Damen-Hüte.

Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes.

Mein gesamtes Lager eleganter Damenhüte stelle ich zu ganz bedeutend reduzierten Preisen

zum Verkauf.

Toni Ommerborn, Wiesbaden, Herrngartenstr. 6, 1. Telephon 3629.





Kunstspiel-Apparate

Vor Ankauf empfehle zwanglose Besichtigung meines reichhaltigen Lagers Wilhelmstraße 16

~ Schönstes Lichtspielhaus ~

Ab Samstag, den 24. Sept. 1921. Täglich von 31/2 bis 101/2 1

Erst-Aufführung! Erst-Aufführung! Der erste Olaf Fons-Meisterfilm

ia in a Akt Beiprogramm:

Das Explosions-Unglück von Oppau.

V. d. et.

nahe Kochbrunnen

Das größte und spannendste STUART WEBBS:

S. M. der Reisende fideles Lustspi l in 3 Akten mit Paul Heldemaun.

Die Explosionskatastrophe

in Oppau bei Ludwigshafen.

Rapital=Unlage

Geichaftshaus in allererfter Lage für Mt. 660 000 .-gu vertaufen. Offerten unter G. 180 an ben Lagbi. Berl

Vorletzter Tag! 4, 61/, n. 9 Uhr: Die grosse Zirkus - Attrektion Nacht ohne Morgen

Gloria-Monumentalfilm der Ufa 6 wirkungsvolle Akte.

Grit Hegesa — Hans Mierendorff Hanni Weisse - Paul Rehkopf Albert Steinrück. :: ::

> Vorher: 51/1 81/4 Uhr:

Ver Herr Impresario.

Reizendes Lustspiel in 3 Akten. Leo Peukert.

Bleichstr. 30.

Bleichstr. 30.

Das sensationelle Doppel-Programm! Zwei große Erst-Aufführungen!

Großes Drama mit GRETE Ly.

Sensations-Detektiv-Film 1921/22 der National - Film - Gesellschaft

Magn. Stifter, Jos. Peterhans und Käthe Haack.



Heute ah 7½ Uhr

Kein Weinzwang. JAZZ-BAND.

Kirchgasse 18 Kirchgasse 18 Der 2. Teil des großen Abenteuerfilms:

Der König von Paris! Sensationsschauspiel in 5 Akten mit Bruno Kastner.

Die Explosionskatastrophe in Oppau bei Ludwigshafen.

Frauenbriefe. Schauspiel in 4 Akten mit Maria Zelenka.

U.T.-Lichtspiele Ab heute: Erst-Aufführung!

Hans Breitensträter

Deutschlands Schwergewichtsmeister als Träger der Hauptrolle in dem großen Sensationsfilm

Der Held des Tages"

Hervorragende Besetzung:

Magda Madelaine, Ria Jende, Sybill Morell, C. Falkenberg, Herm.Picha, Fritz Beckmann.

Durch eine Fulle von Sensationen durfte dieser Film jedenfalls das größte Interesse weitester Kreise, insbesondere der Sportwelt, erwecken. :: :: Lustiges Belprogramm :: :: ::

Flora-Palast Telephon Palais de danse Stiffstraße 18 Stiftstraße 18

das Haus der vornehmen Welt! Jimmy's Jazzband Moderne Tänze!

Mittwoch, 28. Sept, abends 81/, Uhr:

Ehren- u. Abschiedsabend des beliebten Tanzpaares

Ernest u. Jeanette

Großes Tanzprogramm!

Tischbestellungen Telephon 1036.

Thalia-Theafer

Telephon 6137

Die Satansfratze

Zwei sensationelle Erstaufführungen! Vas Vetektinduell Sensationsfilm in 5 Akten. Harry Hill etr. Sherlock Holmes.

Detektivschauspiel in 5 Akten. In den Hauptrollen: In den Hauptrollen: Aruth Wartau u. Inge van Heer.

Valy Arnheim und Marga Lindt. Spielzeit 3-101/, Uhr.

Johannistrauben großtrüchtig, itarte Billche, Stud 2.50. Stachelbeeren (Sorte Triumph), extra große, Stud 1.50 Mt. Beter Zoppi, Gärtner,

neben Schöfferhof-Depot

a implizissimus :: Erste vornehmste Künstlerspiele WIESBADENS Telephon 1028.

-30. September: Gastspiel Or. Hans L'Arrenge

Romanschriftsteller, sowie das

große neue Programm.

Täglich 5 Uhr: Tanziee mit künstierischen Darbietungen und abends 9 Uhr: Jazz-Band

Trocadero Tanzpalast und Bar

ammer :: Lichtspiela Mauritiusstr. 12.

Harry Piel's größte Sensation: Abenteu r in 6 Akten mit Harry Piel. lie Lowenjagd.

John Hagenbecks ustige Lagden und Abenteuer. Kieine Eintrittspreise: 1.50 bis 3.75 Mk.

> Künstlerspiele. Dir. H. Habets

Conference:

Ludolf Köllisch eptember-Programm: Erna Maria Schreib

Tanzerin Fräulein Inge Raff angerin, Lissy & René ihren mod. Tanzen

Paul Lanzig, Humorist. Zauberkünstler Ludolf Kölliseh Humorist u. Conferenc. astspiel Thea Degen

die beste deutsche Vortragskünstlerin Theo Körner Schriftst. u. Komponist Am Flügel: F.Drinkow Guido Gialdini

Kunstpfeifer Hermaan Mestrum Rheinisch. Komiker in seinen Verwandlungen Ab18. bis incl. 25.Sept. Gastspiel Bela Lasky u. Annemarie Hegner Am Flügel: C. Wiecand.

Ineater

Staats-Theater.

Mittwoch, 28. Septembee. Borftellung Abonnement C. Die Eniführung and bem Cerail.

Gin Gingfpiel in 3 Alien von In Szene gefett von E. Debus.

In Czere geiegt odn e. Malter Jollin Gonftanze. Mar. Alfermann Blondden . Th. Malter-Reichel Belmonte . Budwig Roffmann Bebrillo, Deiner und Auflehr Jehrrich Schorn Domin, Anifeder . D. Kloffmer Line Wache. . Id. Wegenschieder . . Abolf Spieh Der Stumme . Allred Walthele

Ort ber Sandlung: Landont bes Baffa. Zeit: Mitte bes 16. Jahrbunderts. Musikal Beitung: Arth. Kother. Rach bem 1. Aft: 10, nach bem 2. Aft 15 Minuten Paufe.

Unfang 7, Enbe etwa 9.30 Ubr.

Rurhaus-Ronzerte

Mittwoch, 28. September. Nachmittage 4 bis 5.30 Uhr. Abonnements-Konzert Leitung : Konzertmeister Willi Kleemann.

Onverture zur Oper "Die Instigen Weiber" von O. Nicolai.

Zwischenakts- und Ballett-musik aus "Rosamunde" von E. Sahubes"

F. Schubert.

3. Wotans Abschied von Brünnhilde und Feuerzauter aus Die Walküre" von Wagner.

4. Capriccio Italien von P. Tachaikowsky.

5. Ouvertüre zu "Die verkaufte Braut" von F. Smetana.

6. An der schönen blauen Donau, Walzer von Brauh.

Abends 8 Uhr im großen Saale: Tanz-Abend

vom Ballett des Hessischen Landestheaters in Darmstadt unter Leitung und Mitwirkung der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

Orchester: Städt. Kurorshester. Musik. Leitung: H. Schlesinger vom Hess. Landestheater in Darmstadt.

1. Orchester: Ouvertüre sug Oper "Die lustigen Welber von Windsor" von Nicolai, E. Rocceo von Brückmann. I. Neckorei von Schubert. 4. Waizer. 5. Orchester: Gavotte von Cxibuika. 6. Orientalischer Tanz von Mozart.

6. Orientalischer Tanz von Mozurt.
7. Cruß aus Oberhessen.
8. Orchester: Serenade von Grünfeld.
9. Ankras Tanz von Grieg.
10. Drei Chinesen von Lincks
11. Der gefoppte Fierrot von x. Weber.
12. Mazurka von Delibes.
13. Orchester: Wiener Blut.
Walzer von Joh, Strand.
14. Czardas von Delibes.

Eine ungewöhnlic

Gelegenhei

Meter nur aus dem besten und feinsten Wollmaterial hergestellte

Rleiderstoffe

120 bis 150 cm breite moderne Gewebe, Prachtqualitäten, in den Farben kupfer, grün, lila, bleu, weinrot, marine, schwarz, mode, resede, braun, grau u. beige, kommen von heute ab zum Verkauf. Sie eignen sich zu eleganten Jackenkleidern, Röcken, Übergangspaletots, Herren- u. Knaben-Anzügen. Die hierfür festgesetzten Preise sind

reinwollener

125 cm breiter Diagonal

Meter 88.— und 59.

reinwollenes

120 cm breites Crêpenewebe mit Streifen

130/35cm breit. Crêpegewebe in sich gemustert reinwollenes Mete

125 cm breiter Flausch-Diagonal

120 cm breite Gabardine reinwollene

140 bis 150 cm breite Rammgarncheviots für Herren- und Knabenanzüge . Meter 138.-, 125.-,

gegenüber dem Maueitiusplatz

(Groß-Wiesbaden)

Donnerstag, 29. Sept. abends 7 Uhr

des wohlbekannten bayrischen Festwirts

mit seiner

Original-Oberlandler-Kapelle.

S. A., 4 PS., 120/220 Volt, Fabrikat S. S. W. mit Anlasser. 1 Stück, 1 PS., 120/220 Volt, K. A.

zu verkaufen. Daselbst Ladestation für Akkumulatoren.

Albert Köppler, Karlstraffe 28, P. Telephon 5124.



Ata eignet sich für alle Küchengeräte besonders auch für Öfen, Badewannen, Klosetts, Marmor, Steinböden. Hersteller: Henkel & Cie. Düsseldorf.

Vertreter: Th. Schulf3, Kirchgasse 48.

Braxis Langgalle 16, im Saufe Singers Rabmaich. Geich

Kunfthine Geville Aronen und Brunen

Bebandfung von Zahie frankbeiten, Gerneuf 5178.



Schulmannen.

A. Letschert 10 Faulbrunnenstr. 10

> Castanto-Iransporte unter billigfter Be-

Arold 3 Dranienftrage 3. Zelebhon 5214.

Stridwolle Strumpiwaren Rab. u. Ciopfgarne. Taldentild. Dandidune Gummiholube traer. afte Kurawaren lolid und billis. Carl 3. Pana. Bleichit. Cae Walramite.

Drudenstraße 6

K 134

empfiehlt offene und gefchloffene Automobile gu allen Gabrten.

Gute Bedienung. - Reelle Breife.